

Neues Pester Journal.

föbérlet lakásokat...
 lakásokat keresek...
 Zimmer...
 GYMONGN

GYMONGN

lak. elsőrendű...
 DIVERSE
 nyúk...
 RATSANTRÁG

RATSANTRÁG

tenendők...
 közevitési...
 intelligente...
 RESPONDENZ

RESPONDENZ

elektroingenieur...
 Kosmetik

KOSMETIK

Haarfarben...
 Dorottya-u. 1.

Abonnement:
 für Ungarn...
 für Deutschland und Polen...
 für Österreich...
 für Jugoslawien...
 Einzelne Nummern in Österreich...
 an Sonntagen...
 in Jugoslawien...

Segründet von
Sigmund Bródy
53. Jahrgang

Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34.
 Telefon: Redaktion 26-09, 137-74, Administration 26-10, 28-81.
Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journal und in allen Annoucen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung** des Neues Pester Journal für Deutschland: „Als“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38/39 und sämtliche Zeitungsverleger.

Macdonald in Nöten.

Das erste aus den Reihen der Labour party zusammengestellte englische Kabinett ist wahrlich nicht auf Rosen gebettet. Schon der Umstand allein, daß seit Kabinett eine Minderheitsregierung darstellt, bedeutet für den Premierminister Ramsay Macdonald eine mißliche und höchst prekäre Lage. Statt sich auf eine tragfähige Majorität stützen zu können, ist er auf die Unterstützung wenigstens einer der beiden historischen Parteien angewiesen. Allerdings wird ihm in dieser Beziehung die Lage dadurch einigermaßen erleichtert, daß der Engländer seinen Sinn für fair play auch in die Politik überträgt und hiermit geleitet ihm sowohl die Liberalen wie auch die Konservativen mit ziemlichem Entgegenkommen begegnen. Wie weit sich aber dieses Entgegenkommen erstreckt, vermag heute noch niemand mit Bestimmtheit vorauszusagen. Man erinnere sich nur des zarten Winkes mit dem Jaunpfaß, den der Führer der Liberalen im Hause der Lords, der ehemalige Staatssekretär für Auswärtiges Viscount Edward Grey, of Fallodon der Labourregierung in der Rede gab, die er nach der parlamentarischen Vorstellung des Kabinetts-Macdonald hielt. Lord Grey sagte zwar dem Kabinett die Unterstützung der Liberalen für den Fall zu, als die Regierungstätigkeit den Interessen des Landes und dem Programm der Liberalen nicht zuwiderlaufen wird, er machte aber Macdonald aufmerksam, daß ihm im gegenteiligen Falle die Unterstützung entzogen wird und eine Absentierung der Liberalen von der allfälligen Abstimmung schon genügen werde, sein Kabinett zum Sturze zu bringen. Eine ähnliche bedingte Unterstützung wurde dem Premierminister auch vom Führer der Konservativen im Unterhause, vom früheren Ministerpräsidenten Stanley Baldwin zugesichert.

Sowohl die Liberalen wie auch die Konservativen beharren noch immer auf ihrem zuwartenden Standpunkt und beobachten noch immer eine wohlwollende Neutralität. Man könnte sogar behaupten, daß die Liberalen und die Konservativen zusammen dem Premierminister — wenigstens vorläufig — weniger Sorgen bereiten, als die Haltung des äußerlich feindlichen, des sogenannten schottischen Klügels seiner eigenen Partei. Die schottischen Radikalen drängen auf ein beschleunigteres Tempo in der Verwirklichung des Programms der Labour party, während Macdonald und die gemäßigten Elemente seiner Partei im klaren darüber sind, daß ein ungeschicktes Draufgängerium den sofortigen Sturz des Kabinetts herbeiführen würde. Von dieser nüchternen Erkenntnis durchdrungen und im Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit ist Macdonald tatsächlich bestrebt, Wasser in seinen Wein zu schütten, um sich auf der labilen Grundlage, auf der er als Chef einer Minderheitsregierung steht, je länger halten und wenigstens einen Teil der von seiner Partei vertretenen Grundzüge in die Regierungspolitik hineintragen zu können.

Davon, daß die Prinzipien der Arbeiterpartei derzeit auch nur zum geringen Teile verwirklicht werden könnten, ist aber kaum etwas zu merken. Allerdings ist die Zeit, die seit dem Regierungsantritt Macdonalds verstrichen, auch zu kurz, um sich über die Aussichten und die mutmaßlichen Ergebnisse seiner Regierungstätigkeit ein auch nur halbwegs zureichendes Urteil zu bilden. Zieht man aber die Schwierigkeiten, die sich ihm sowohl auf dem Gebiete der Innenpolitik wie auch in der auswärtigen Lage entgegenstellen, in Betracht, so wird man die Verwirklichung grundrührender Ideen in England nicht zu befechten haben. Experimente, die darauf hinauslaufen, eine radikale Umwälzung in der Politik des Britenreiches hervorzurufen oder auch nur deren Richtung über das erwünschte revolutionistische Maß hinaus zu ändern, darf Mac-

donald nicht wagen, will er nicht, daß der Herrschaft seiner Partei ein jähes Ende bereitet werde.

Jedem Versuch, ihn von seinem Wege abzu- drängen, hat Macdonald bisher einen zähen Widerstand entgegengesetzt und es ist nicht anzunehmen, daß dieser hochgebildete, philosophisch veranlagte und von Idealen erfüllte Staatsmann den von ihm als richtig erkannten Weg verlassen werde. Harte Proben hat er aber fast stündlich zu bestehen. Der Streit der Dockarbeiter, die Poplarfrage, der drohende Streik der Bergarbeiter, die Auflösung des Flottenstützpunktes Singapur, die Ausgestaltung der Luftstreitkräfte, die Frage der Flottenabrüstung, das Verhältnis zu Ägypten, die Unruhen in Indien, die Anerkennung der Sowjetregierung, die Ab-

Französisch-tschechische Geheimabmachungen.

Berlin, 18. März. Das Berliner Tageblatt veröffentlicht verschiedene Dokumente über Geheimabmachungen zwischen Frankreich und Tschechien. Das wichtigste Aktensstück ist die am 25. Januar 1924, also gleichzeitig mit dem Abschluß des französisch-tschechischen Freundschafts- und Bündnisvertrages, in Paris von Poincaré unterzeichnete Deklaration zu diesem Vertrag.

Artikel 1 dieser Deklaration lautet: Tschechien tritt bei einem Krieg mit Deutschland mit seiner gesamten Kriegsmacht auf Seite Frankreichs und umgekehrt verpflichtet sich Frankreich, bei einem Waffengang Tschechiens mit Deutschland diesem den Krieg zu erklären.

Artikel 2 besagt, daß bei einem Krieg Polens mit Deutschland beide Vertragsparteien an die Seite Polens treten.

Nach Artikel 3 gibt Frankreich vor der Eröffnung von Feindseligkeiten zwischen Tschechien und Ungarn die Unterstützung Tschechiens mit Kriegsmaterial zu erkennen.

Nach Artikel 4 verhalten sich beide Vertragsparteien bei einem Konflikt Polen-Rußland neutral, dagegen erfordert nach Artikel 9 die Unterstützung Rußlands durch Deutschland bei einem Kriege Rußland-Polen die gemeinsame Kriegserklärung der Vertragsparteien an Deutschland.

Artikel 5 besagt: Bei einem Wiederaufleben der Anschlussbewegung in der Bundesrepublik Österreich machen beide Vertragsparteien durch ihre Vertreter bei den Bundesbehörden in Wien auf die Folgen in Form einer Besetzung der Bundesrepublik durch verbündete Truppen aufmerksam.

Artikel 6 bestimmt, daß bei einer Wiederkehr der Habsburger in Ungarn Frankreich zur sofortigen Entziehung der Kredite verpflichtet ist. Ueber den weiteren modus procedendi werden sich die Vertragsparteien noch einigen.

Nach Artikel 7 erfordert der Versuch einer Restauration der Hohenzollern in Deutschland oder in einem seiner Länder sofort schärfsten Einspruch ultimativen Charakters unter Ankündigung weiterer Sanktionen im Westen sowie im Südosten Deutschlands unter Bezugnahme auf den Vertrag von Versailles.

Notorische Widerspenstigkeit Deutschlands ergibt den casus belli.

Zu Rußland sind, nach Artikel 8, freundliche Beziehungen im Einvernehmen anzubahnen.

Ein Heberfall Rußlands auf Rumänien erfordert dessen Unterstützung mit Kriegsmaterial.

Nach Artikel 10 werden die Bestrebungen Italiens zur Erlangung einer Mittelmeerherrschaft von beiden Vertragsparteien bekämpft.

Das B. Tgl. erinnert in diesem Zusammenhang an weitere Geheimabkommen zwischen

100 Spartkronen = 114 Kronen.

schaffung des Kalifats und vor allem die Reparationsfrage mit dem Ruhrproblem und damit im Zusammenhange das Verhältnis zu Frankreich sind durchwegs Steine auf diesem Weg, über die Macdonald bisher wohl hinwegzukommen vermag, deren einige aber noch nicht weggeräumt wurden. Der Weg ist noch nicht zurückgelegt und Macdonald läuft noch immer Gefahr, zu straucheln und zu Fall zu kommen.

Frankreich und Tschechien, namentlich an das Abkommen vom 26. Oktober 1918, wonach während der nächsten zehn Jahre im Falle eines Krieges gegen Deutschland die Führung der tschechischen Armee in die Hände französischer Offiziere gelegt wird. Dieser Vertrag wurde am 24. April 1921 unter anderem durch die Bestimmung ergänzt, daß die Prager Regierung im Falle einer ernsthaften Entwicklung der Anschlussbewegung in Wien, Linz und Salzburg, sowie die österreichischen Industriegebiete militärisch besetzen werde. Außerdem verpflichtete sich Deutschland am 8. Januar 1921, gemeinsam mit Frankreich wirtschafts- und militärische Schritte gegen Deutschland im Falle einer Gefährdung des mitteleuropäischen Friedens zu unternehmen.

Die neuen Geheimabmachungen bestehen neben der bereits erwähnten Deklaration aus einem Geheimprotokoll vom 25. Dezember 1923, das mit dem Beitritt Südslaviens zum Vertrag und auf eine Verbindung mit Polen und Rumänien rechnet. Nach diesem Protokoll werden die Bestimmungen vom 8. November 1921 gegen Deutschland außer Kraft gesetzt, weil die bezüglichen Bestimmungen Verträge eine andere Regelung vorsehen. Denselben sichert außerdem in dem Protokoll die Unterstützung der von der französischen Militärmission in Prag vorgelegten neuen Wehrvorlage vom 11. Dezember 1923 zu, wogegen Poincaré einen nichtbegrenzten französischen Kredit für den Ausbau der tschechischen Wehrmacht zugestimmt.

Für den Fall eines ungarischen Angriffes auf Südslavien, das dem Bündnisvertrag beitreten sollte, oder auf Tschechien, sollten nach einem weiteren Anmarsch Südslavien und Tschechien mit ihrer gesamten militärischen Macht einander beistehen, Frankreich sich aber zu einer wohlwollenden Neutralität verpflichten. Für den Fall eines deutschen Angriffes auf eine der Vertragsparteien sollten die beiden anderen dem Angegriffenen mit voller Kriegsmacht beistehen.

Der Vertrag sollte bei zweijähriger Kündigungsfrist auf unbeschränkte Zeit geschlossen werden. Ein gleichfalls veröffentlichtes Geheimprotokoll zu der Belgrader Konferenz betrifft die Abschließung dieses neuen Vertrags durch Nincsiés.

Das letzte Aktensstück betrifft die Wehrvorlage der französischen Militärmission vom 11. Dezember 1923, die den Bau von 2134 Kilometer neuer Bahnen, umfangreiche Straßenbauten, den Ausbau von 18 und den Umbau von 4 Kasernen für Tschechien vorsieht.

Der Geandte Hory bei Nincsiés.

Belgrad, 18. März. Der königlich ungarische Geandte und bevollmächtigte Minister Andreas Hory erschien heute vormittag im Ministerium des Außen und sprach beim Minister des Äußeren Dr. Nincsiés vor, mit dem er eine anderthalbstündige Konferenz hatte.

Rund um die Auslandsanleihe.

Gerüchte und Mutmaßungen über die Anleiheaktion. — Bethlens zähe Ausdauer bei Abwehr des oppositionellen Widerstandes. — Der Kampf um den Scharf der Krone.

Wir sind heute abermals in der Lage, sehr wertvolle Mitteilungen eines in der gegenwärtigen Phase der Anleiheaktion gründlich informierten hervorragenden Politikers veröffentlicht zu können. Ohne den vielleicht allzu optimistischen Auffassungen unseres Gewährsmannes widersprechen zu wollen, konstatieren wir, daß im folgenden Bericht eine Blütenlese von Informationen zusammengefaßt ist, die in überaus interessanter Weise die ganze Materie der Auslandsanleiheaktion charakterisieren, die aber vielleicht in der einen oder anderen Beziehung durch später eintreffende Ereignisse durchkreuzt werden können. Dieser Umstand stimmt aber der gegenwärtigen Aktualität dieses Berichtes durchaus nichts von seinem Wert.

Der Termin für die Anleihevorgaben.

Vor allem muß der vielfach verbreiteten Ansicht widersprochen werden, daß alle auf die Anleihe bezüglichen Gesetzesvorlagen bis zum Ende des Monats Gesetzeskraft erhalten müssen. In irgend einem Termin sind die Anleihevorgaben nicht mehr gebunden. Mit der in Genf erfolgten Unterzeichnung des Finanzprotokollens seitens aller an der Anleihe interessierten Mächte sind die kalendarischen Vorbedingungen der Anleihe erfüllt. Wichtig ist aber, daß nunmehr auch die ungarische Nationalversammlung all jene gesetzlichen Maßnahmen ratifiziert, welche in dem Genfer Finanzprotokoll vorgeschrieben werden, denn ehe die ungarische Nationalversammlung nicht alle dort enthaltenen Vorbedingungen bis auf das letzte I-Linien erfüllt hat, kann auch nicht ein einziger Schritt zur effektiven Liquidierung der Anleihe unternommen werden, denn kein einziger Staat, in welchem die Anleihe aufgelegt wird, wird auch nur einen Sou zeichnen, ehe die ungarische Legislative der Regierung all jene Vollmachten erteilt hat, die sie zur Auslandsanleihe ermächtigen. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, ist es notwendig, daß die Nationalversammlung alle auf die Anleihe bezüglichen Gesetzesvorlagen so rasch als möglich erledigt, denn erst dann kommt die Regierung in die Lage, bei den Auslandsstaaten die effektive Gewährung der Anleihe durchzuführen zu können. Dies ist aber auch aus dem Grunde unerlässlich notwendig, weil ja die Gefahr besteht, daß bis zum Abschluß der Anleihe die Krone von Tag zu Tag an Wert verliert und somit die weitere eminenteste Gefahr entsteht, daß die jetzt im Berordnungswege eingehobene Zwangsanleihe für die Zwecke, für welche sie aufgenommen wird, nicht mehr hinreicht. Das ist wohl deutlich genug und somit müßten alle Gruppen der Nationalversammlung die Einsicht erlangen, daß jeder Aufschub der Erledigung der Anleihevorgaben nur immer wieder eine neuerliche Verschlimmerung der finanziellen und wirtschaftlichen Krise nach sich zieht.

Die Dauer der Parlamentssitzungen.

Die gegenwärtig im Zuge befindliche Valorisationsdebatte dürfte nach den bisherigen Dispositionen Ende der Woche ihren Abschluß finden. Inzwischen wird die Regierung noch die auf die Zwangsanleihe, auf die Errichtung der Kronenbank bezüglichen Vorlagen und schließlich die Ermächtigungsvorlage einbringen, oder vielleicht auch — alle diese drei Vorlagen zusammenfassend — einen einheitlichen Gesetzesentwurf unterbreiten. Wie bereits erwähnt, ist ein kalendarischer Termin für die Erledigung dieser Vorlagen nicht gestellt, aber die angeführten Gründe legen der Regierung die Notwendigkeit auf, alles aufzubieten, damit diese Vorlagen auch raschestens in der Nationalversammlung verabschiedet werden. Da die bisherigen Versuche, eine interparteiliche Abmachung für die glatte Erledigung all dieser Vorlagen herbeizuführen, das gewünschte Resultat noch nicht erzielt haben, wird in Regierungskreisen der Plan in Erwägung gezogen, notwendigen Falles zu Permanenzsitzungen Zuflucht zu nehmen. Die gegenwärtige Hausordnung läßt die automatische Verlängerung der Sitzungsdauer leicht zu, denn es ist nur die Stunde des Beginns der Sitzung fixiert, wann dieselbe zu schließen ist, kann von Fall zu Fall beschlossen werden. Es gibt eine Möglichkeit, auch sogenannte endlose Sitzungen einzuführen zu können, dazu müßte nur die gegenwärtige Session geschlossen und eine neue unmittelbar eröffnet werden, denn die Hausordnung schreibt vor, daß die Dauer der Sitzungen in jeder Session neu fixiert werde. Sollte also die jetzige Verlängerung von acht auf zwölf oder sechzehn Stunden nicht zum Ziele führen, kann auch dieses Kräftemittel schließlich angewendet werden.

Die Bedeutung der Anleihevorgaben.

Die Opposition will den heftigsten Widerstand gegen die Vorlage erkalten, welche der Regierung für die Dauer von zweieinhalb Jahren eine allgemeine Vollmacht erteilt, die Finanzen des Landes auf

Grund nachträglich einzubringender Ausweise und Berichte zu verwalten. Dieser Zusatz der nachträglichen Genehmigungen bildet die parlamentarische Sanction dazu, daß der Regierung eventuell auch während dieser zweieinhalb Jahre aus ihrer Finanzmanipulation entspringend ein Mißtrauensvotum erteilt werden kann, aber angesichts der gegenwärtigen Kräfteverhältnisse der Nationalversammlung ist nach der Ansicht der Opposition ein solcher Fall so gut wie ausgeschlossen. Daher der Widerstand der Opposition, den aber die gouvernementalen Kreise durchaus nicht als gerechtfertigt erachten, weil ähnliche Ermächtigungsgesetze in Ländern mit viel größerer Opposition den dortigen Regierungen votiert wurden. So in Oesterreich, Deutschland, Italien und vor wenigen Tagen erst in Frankreich. In all diesen Ländern waren ausschließlich finanzielle Gründe ausschlaggebend für die Votierung der betreffenden Gesetze und nicht politische Motive, die ja bei einer solch schweren Krise, wie sie Ungarn jetzt durchmacht, in den Hintergrund gerückt werden müssen.

Haltung und Forderungen der Opposition.

Interessant ist bei der Erörterung dieses Details der Umstand, daß die Opposition der ungarischen Nationalversammlung absolut nicht einheitlicher Auffassung in der Frage des tatsächlichen Zusammengehens ist. Geschieht wird eigentlich der ganze Widerstand von der Gruppe der Kassenschüler, denen sich aus bisher noch nicht ganz aufgeklärten Gründen in dieser Frage die sozialdemokratische Fraktion angeschlossen hat und zwischen diesen beiden Fraktionen steht gewissermaßen als Verbindungsglied die von Ludwig Szilágyi geleitete Gruppe.

Diese drei Fraktionen sind nur von einem einheitlichen Gedanken geleitet: die Regierung zu stürzen, weil sie eine solche günstige Gelegenheit sonst nicht mehr für ihren Zweck erhoffen können. Es soll dem Ministerpräsidenten Grafen Bethlen von oppositioneller Seite bereits nahegelegt worden sein, daß er um den Preis einer Konzentration die glatte Erledigung der Anleihevorgaben sichern könne. Graf Bethlen steht aber auf dem konstitutionell gerechtfertigten Standpunkt, daß persönliche Motive bei der Erledigung eines solch hochwichtigen Problems nicht ausschlaggebend sein dürfen. Die sozialdemokratische Fraktion hat keine persönlichen Forderungen aufgestellt, sie verlangt aber politische Konzessionen, und zwar: institutive Garantie für die gesetzliche Einführung des allgemeinen Wahlrechtes, Regelung der Emigrantenfrage und Auflösung des Interniertenlagers. Von diesen Forderungen abzusehen ist die sozialdemokratische Fraktion schon aus dem Grund nicht in der Lage, weil sie die Wahrnehmung machen mußte, daß man ihr bei den sozialdemokratischen Parteien auswärtiger Staaten, hauptsächlich auf Grund von Einflüsterungen gewisser Wiener Emigranten, den Vorwurf macht, daß sie der Bethlenschen Regierung gegenüber ein allzu konziliantes Verhalten beobachte.

Die Rolle der Bitterbündelaktion.

Was nun schließlich die Ansichten der hier funktionierenden internationalen Delegierten betrifft, so sind diese für die finanzielle Konsolidierung Ungarns von dem größten Wohlwollen durchdrungen und haben aus ihrer diesbezüglichen Gesinnung durchaus kein Geheimnis gemacht. Auch haben sie auf Grund der gewissenhaftesten Prüfungen und Berechnungen die Konsequenz gezogen, daß dem Lande bei gewissenhafter Durchführung des Sanierungsprogramms auf die Beine geholfen werden kann, doch dürfe Ungarn sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß ihm die gebrauchten Tauben in den Mund fliegen müssen, sondern das Land muß selbst mit zäher Kraft an dem Werk des Wiederaufbaues mithelfen. Unter den gegenwärtig hier weilenden Mitgliedern der Bitterbündelaktion befinden sich Männer, die an den finanziellen Operationen zur Sanierung der wirtschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs, Deutschlands und Finnlands in erspriechlichster Weise mitgeholfen haben. Ja, der schwedische Delegierte Wallenberg hat sogar den ehrenvollen Auftrag erhalten, an der in Dänemark notwendig gewordenen Sanierungsarbeit mit Rat und Tat mitzuwirken. Es sind also Männer, die ihre große Aufgabe durch und durch kennen und keinen einzigen Gesichtspunkt außeracht lassen, mit dem das große Reparationswerk in Ungarn erfolgreich durchgeführt werden kann.

Statt Garding — Zimmermann?

Mit aufrichtigem Bedauern vernahm man hier, daß der vom Völkerbund für Ungarn ausersehene Finanzkommissar, der Amerikaner Garding, aus Gesundheitsrückständen die ihm zugedachte Mission nicht übernimmt. In Genf wird man also einen neuen Finanzkontrollor für Ungarn suchen. Es ist nicht unmöglich, daß für diesen Posten der jetzige österreichische Kommissar Zimmermann ausersehen ist, der seine Sache in Oesterreich wohl ausgezeichnet gemacht hat.

aber in der letzten Zeit mit dem österreichischen Finanzminister Kienböck in derart scharfe Konflikte geraten ist, daß er Wien gerne verlassen möchte und deshalb vielleicht nach Ungarn entsendet wird, während nach Oesterreich an seine Stelle ein anderer internationaler Experte kommen wird.

Konferenz der Einheitspartei.

Tibor Zsitvay Vizepräsident der Nationalversammlung. — Bethlen über die sonntägige Demonstration.

Nach Schluß der heutigen Sitzung der Nationalversammlung versammelten sich die Mitglieder der Einheitspartei in ihrem Klub zu einer Konferenz, in welcher vor allem die Kandidierung für den freigewordenen Posten eines Vizepräsidenten der Nationalversammlung vorgenommen wurde. Es wurde einstimmig der Abgeordnete Tibor Zsitvay kandidiert, den die Nationalversammlung Donnerstag auf diesen Posten wählen wird.

Zu weiteren Verlauf der Konferenz brachte Graf Viktor Széchenyi die am Sonntag stattgefundene Demonstration zur Sprache und bezeichnet es als bedenkliches Symptom, daß die Massen den Grafen Michael Karolyi und Bela Kun afflamieren.

Ministerpräsident Graf Bethlen erklärte in Erwiderung auf die Ausführungen des Vordemners, es sei festgestellt, daß die Demonstrationen nicht von der sozialdemokratischen Partei ausgegangen sind, sondern daß die beanstandeten Ruufe aus der Reihe des Mobs ertönen, der höchstwahrscheinlich die Anwesenheit der Delegierten des Völkerbundes zu dieser Ausdeutung benützen wollte. Der Ministerpräsident stellte fest, daß die Mitglieder der Völkerbündelaktion ihre Aufgabe ganz unbeeinträchtigt von allen äußeren Einwirkungen ausüben, die Situation sehr richtig beurteilen und derartigen Erscheinungen keine weitergehende Wichtigkeit beimessen. Der Ministerpräsident stellte aber gleichzeitig fest, daß die Polizei korrekt und energisch vorgegangen ist, indem sie die Ordnung und Ruhe sofort herstellte und keine weiteren Ereignisse zuließ. Klargestellt sollte werden, ob die Polizei nicht vorher Maßnahmen hätte treffen sollen, um die Demonstration überhaupt zu verhindern, aber alle Anhaltspunkte sprechen dafür, daß es sich um keine organisierte Demonstration gehandelt hat.

Die Partei nahm diese Mitteilungen des Ministerpräsidenten zur Kenntnis.

Nach der Konferenz fand das diesmönchliche Parteijouper statt, in welchem Bartholomäus Kemes alle Mitglieder der Partei, die heute und morgen ihren Namensstag feiernden Abgeordneten (Josef und Alexander) hochleben ließ. Dann begrüßte Andreas Puky den zum Justizminister avancierten bisherigen Vizepräsidenten der Nationalversammlung Paul Besthy, worauf dieser in herzlichsten Worten auch weiterhin seine Zugehörigkeit zur Partei als überzeugungstreuer Landwirt betonte.

Der Arbeiterrat der Nationalversammlung beriet heute nachmittags unter dem Vorsitz von Johann Nagy-Eger über die in Angelegenheit der Krankenversicherungs-Vollgenetze und der Feststellung der Lohnklassen herauszugebenden Ministerialverordnungen. Der Sitzung wohnten auch Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Vass, Staatssekretär Dr. Géza Rády, ferner die Vertreter der Arbeitgeberzentrale Viktor Alapi und Dr. Alexander Knob, der Budapest Handelskammer Dr. Stefan Bertalan, der Sparkassen und Banken Dr. Jureddy, der christlichsozialen Gewerkschaften Géza Dóhally, der sozialdemokratischen Gewerkschaften Samuel Székai bei. Nach eingehender Beratung stimmte die Konferenz den Vorschlägen des Ministers bei.

Aus der Nationalversammlung.

Achtstündige Sitzung. — Handschreiben des Gouverneurs über die Zurückweisung des Bodenreformnovells. — Fortsetzung der Valorisationsdebatte.

Die Nationalversammlung muß jetzt notgedrungen fleißig sein, um die Valorisationsvorlage in achtstündigen Vor- und Nachmittagsitzungen ehe baldigst verabschiedet zu können. Zu Beginn der Sitzung wurde ein Handschreiben des Gouverneurs Nikolaus v. Horthy verlesen, worin die Bodenreformnovelle mit dem Bemerkten zurückgeschickt wird, daß es ungerecht und gesetzwidrig wäre, die aktiven Offiziere und öffentlichen Beamten von der Bodenbeteiligung auszuschließen. Die Vorlage wurde nun dem Ausschuss zur neuerlichen Verhandlung des betreffenden zweiten Paragraphen zugewiesen.

Sodann wurde die Valorisations-, beziehungsweise Kronenschuldenvorlage weiter beraten. In der Vormittagsitzung konnten nur zwei umfangreiche oppositionelle Reden abfolgiert werden. Desider Cöri-Szabó sprach gegen das mobile Kapital, welchem die Regierungswirtschaft zugute komme, weil wir der wirtschaftlichen Anarchie entgegenstreben. Bei Besprechung der nötigen Sparmaßnahmen plädierte er für die Entlassung von wohlhabenden Beamten. Karl Rajsah meinte, die Regierung komme mit

Verzeichnisse Finanz-... Konflikte geraten... und deshalb viel-... während nach Oster-... internationaler Expo-

Rechtsparlei.

Nationalversammlung... Demonstration.

ung der National-... die Mitglieder der... zu einer Kon-... Kandidierung für... Vizepräsident-... angenommen wurde... Tibor Zsitvay... Versammlung Don-

unterung brachte Graf... amtag stattgefunden... und bezeichnet es... Waffen den Grafen... in offeneren.

erklärte in... des Vorstandes, es... rationen nicht... lischen Partei... die beanstandeten... erörtern, der höchst... Delegierten... Ausdehnung be-... Präsident stellte... Bundesdelegation ihre... äußeren Einwir-... richtig beurteilen... keine weitergehende... Vizepräsident

Polizei forreft... an sie die Ordnung... me weiteren Exzesse... die Polizei nicht... sollen, um die De-... aber alle An-... sich um keine orga-... n.

teilungen des Mi-... das Diesmochentliche... Bartholomäus... die heute und... der Abgeordneten... dass. Dann begrüßte... Minister anancierten... Nationalversammlung... herlichen Worten... Partei als über-

Nationalversamm-... dem Vorzuge von... Angelegenheit der... der Feststellung der... mittelabverordnungen... vohlfahrtsminister Dr... Papp, ferner die... von Masi und Dr... deskommer Dr. Ste-... und Banken Dr... schäften Geza Dvi... werthigster Sammel... ag stiumte die Kom-... bei.

den des Gouver-... Bodenreformnovelle... sionsdebatte.

am tag jetzt not-... ulomfortionsvorlage... ammittagsitzungen... n. Zu Beginn der... des Gouverneurs... worin die Boden-... ten zurückgeschickt... andrig wäre, die... Beamtin von der... Vorlage wurde... Verhandlung des... zugewiesen.

isations-, be-... orlage weiter... sition... ionelle Reden ab-... i-Zabó sprach... n der Regierungs-... Bei Besprechung... mer plädierte er... enden Beamten... erung konnte mit

der Valorisierung wie mit vielen anderen Maß-... nahmen viel zu spät. Die Grundursache des Ein-... tens unserer Valuta war nicht die Kontinuität, son-... dern das Mißtrauen des Auslandes, zu welchem die... Regierung Anlaß gegeben habe. Dazu gehören auch... manche unüberlegte Erklärungen von manchmal... sehr hohen Stellen. Kassay schilderte satirisch die... Sparfronemüßigkeit und die Unterstützung von Pro-... duktionsunternehmungen seitens der Notenbank, wo-... gegen die Kassenschützer, die sich getroffen fühlten, lä-... rmend protestierten. Die Fortsetzung einer Rede... des Kassenschützers Zirkay wurde wegen vor-... gerückter Stunde auf Nachmittag verschoben.

Den Nachmittag füllten zwei Reden der... Abgeordneten Johann Zirkay und Melchior... Kiss aus. Beide sind Kassenschützer, ohne damit... vom Gesichtspunkte des meritorischen Inhaltes der... Vorlage etwas zur Abmilderung der Debatte beige-... tragen zu haben. Das Interesse für die Verhand-... lung war ein solch reges, daß nach der Rede Zirkays... zum Zweck der Kontinuität der Beratungskom-... mission Katalog gelesen werden mußte. Am... Schluß der Sitzung beantwortete Minister des In-... ternen Ivan Rakovszky die bekannte Interpel-... lation Paul Hegymegi-Kiss' über die Ur-... sachen, welche bisher den Exorz-Zustand in der... hauptstädtischen Verwaltung und in den Provinz-... munizipien veranlaßt haben. Diese Gelegenheit be-... nützte der Minister zu einem Appell an die Ration-... alversammlung, um die rasche Erledigung des... kurzen Munizipalwahlgesetzes zu ermöglichen. Sonst... ist in der heutigen ersten achtstündigen Sitzung der... neuen Epoche nichts geschehen.

Die Vormittagsitzung.

Präsident Bela Seibösch eröffnete die Sitzung vor-... mittag halb 12 Uhr. Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen teilt mit, daß ein Handschreiben des Gouverneurs eingelangt sei.

Rückberufung der Bodenreformnovelle.

Das Handschreiben des Gouverneurs, das sofort ge-... ojekt und verlesen wurde, verständigt die National-... versammlung, daß der Gouverneur auf Grund einer... Unterbreitung des Ackerbauministeriums kraft seines ge-... setzlichen Rechtes die Bodenreformnovelle zur... abermaligen Erwägung zurückschickte. Die Be-... stimmung nämlich, daß aktive Offiziere und... öffentliche Angestellte über ein gewisses Maß... hinaus mit Boden nicht betitelt werden können, wider-... spreche dem Geiste des Gesetzes XXXVI:1920 und sei... überaus unbillig gegenüber den erwähnten wert-... vollen Elementen der Nation, die während des Krie-... ges und unter den späteren schwierigen Zu-... ständen für das Vaterland so große Opfer ge-... bracht haben. Das Handschreiben gibt schließlich der... Hoffnung Ausdruck, daß durch die neuerliche Erwägung... dieses Gegenstandes die Bodenreform keine wesentliche... Verzögerung erleiden werde.

Präsident Seibösch spricht beschlußweise aus, daß... die Bodenreformnovelle an die vereinigten Ausschüsse... zurüdgeleitet werde.

Neue Gesekentwürfe.

Ackerbauminister Szabó-Rogható bringt Gesekvor-... lagen über das Mindestalter der zu landwirt-... schaftlichen Arbeiten zu verwendenden Ju-... gendlichen, ferner über die Unfallversicherung... in der Landwirtschaft ein. Die Gesekentwürfe wer-... den an die betreffenden Ausschüsse geleitet.

Minister Dr. Josef Bais unterbreitet zunächst einen... Gesekentwurf über die Beschäftigung der Frauen... vor und nach der Entbindung. Sodann legte er Gesek-... entwürfe über die Arbeitslosigkeit, über die indu-... strielle Nachtarbeit der Frauen und der... Jugendlichen, ferner über das Mindestalter... der zum Seebdienst und zu Kohlen- und Heiz-... arbeiten zu verwendenden Jugendlichen... und über die obligatorische ärztliche Unter-... suchung der auf den Schiffen zu verwendenden Jugend-... lichen vor. Sämtliche Vorlagen wurden an die zuständigen... Ausschüsse geleitet.

Folgte die Tagesordnung. Auf dieser stand die Fort-... setzung der Debatte über die

Kronenschuldvorlage.

Seitdem Göri-Szabó verwies darauf, daß der Miß-... erfolg des Antrages gegen die Vorlage auch auf die Un-... einigkeit der Opposition zurückzuführen sei. Die... Wirtschaftspolitik der Regierung führe zur wirtschaftlichen... Anarchie, zum vollständigen Zusammenbruch des... gesamten Wirtschaftslebens. Die Politik der Regierung... führe zu einem neuen Bolschewismus, dem die Not, in... der die arbeitenden Massen leben, werde kein anderes... Mittel finden, als die Revolution. Das Kapitel der... Sparnisse beherrschend, wünschte der Redner die Entlassung... der überflüssigen öffentlichen Beamten. Auch die Mi-... nisteramtswellen wollen nicht verschwinden. Wir scheinen... sehr viel Geld zu haben, rief Redner aus, daß Minister... in der Lage gewesen sind, gemeinsamen Abgeordneten, die... Panamas beschuldigt werden, Geld zur Reise... nach Amerika zuzustehen, weil ihre Anwesenheit im... Lande offenbar unangenehm war.

Minister Dr. Bais: So lange Sie nicht beweisen, daß... die Anwesenheit Zafánus mir unangenehm war, er-... laube ich Ihre Worte für bewusste Unwahr-... heiten!

Seitdem Göri-Szabó verlangte dann, daß die... Steuern gleichmäßig allen Bürgern auferlegt werden, da-... mit bei der Durchführung der Zwangsanleihe sich nicht das-

selbe wiederhole, was bei der Einführung der Vermögens-... abgabe der Fall gewesen, daß nämlich der eine bezahlte, der andere nicht. Nur so sei es erklärlich, daß auf dem... flachen Lande das gestiegene Wort umhergehe: Ein jeder... ist verrückt, der dem Staate Steuer zahlt!

Karl Kassay, der nun das Wort ergriff, erklärte, die... Vorlage sei, wenn die Valorisierung nicht nötig wäre, nicht... ernst zu nehmen. Hesse aber diese Vorlage, so müsse man... fragen, warum die Kredite nicht schon vor ander-... halb Jahren valorisiert wurden, als die Krone noch... das Hundertfache des heutigen Wertes reprä-... sentierte. Für diese Schuld werde sich die Regierung zu... verantworten haben.

Kranz Uain: Was bilst uns das?

Stefan Lendvai-Dehner: Vielleicht wäre es gut, die... Verantwortung zu valorisieren!

Karl Kassay befaßte sich sodann mit der Frage, ob... die Regierung über kein anderes Mittel verfügt habe, um... den Kronenverschall hinauszuhalten. Dem Phantom der... Kronenstabilisierung sei der Handel, die Freiheit des Ver-... kehrs und des Devisenhandels und die Konservierung der... Wertpapiere geopfert worden, ohne daß die Krone hätte... stabilisiert werden können. Der Fehler sei dort zu suchen, daß... die Regierung die Krankheits Symptome mit den Kran-... keitsregenern verwechselt hat. In der verkehrten Auffas-... sung, daß die Spekulation allein die Krankheits-... ursache sei, habe die Regierung der à la baisse Spekulation... eine Spekulation à la hausse entgegengerufen, ungedenkt... dessen, daß die Spekulation nur eine Begleiterscheinung... sei, die dort austritt, wo das internationale Miß-... trauen die Valuta eines Landes unterminiert. Dieses... Mißtrauen könne weder in einem Zweifel an unserer... Lebensfähigkeit noch in dem Reparationsproblem, noch auch... in der Passivität der Handels- und Zahlungsbilanz wur-... zeln. Die eigentliche Ursache des Mißtrauens liege in der... äußeren und inneren Politik und in den... finanziellen und wirtschaftlichen Maß-... nahmen der ungarischen Regierung. Die... äußere Politik habe, wenn auch nicht einen Grund, so... doch zahlreiche Vorwände hierzu geboten. Auf dem... Gebiete der inneren Politik sei auf die Habsburger-... Restaurationsversuche, die Geheimorganiza-... tionen, die Grenzmissverständnisse, den ostentat-... iven militärischen Geist und auch auf verschie-... dene unüberlegte Erklärungen von manch-... mal sehr hohen Stellen verwiesen. In wirtschaft-... licher Beziehung aber haben wir einen Zollkrieg mit... gebundenem Verkehr geführt, wozu noch die Unter-... bindung des Devisenverkehrs kam. Den Schlußstein haben... aber dann die verschiedenen Fehler Kallans... zu all dem gelegt. Wenn ein Finanzminister, wie er, öf-... fentlich verkündet, daß er aufhören werde, den bis dahin... künstlich gestützten, mithin also fiktiven, Züricher Kurs der... Krone zu erhalten, so könne es nicht Wunder nehmen, daß... die Spekulation diese guten Winke schnell... ergreift und für sich verwendet, zumal da der Boden für... diese Spekulationen von der ungarischen Regierung in jeder... Richtung hin entsprechend geebnet worden war.

Auf die Vorlage selbst übergehend, mißbilligt es... Redner, daß man wieder nicht das allgemeine Mißtrauen... zu zerstreuen, sondern durch technische Mittel ein Respi-... rium von einigen Monaten erlangen wolle. Angenommen, daß... die Krone als Zahlungsmittel ihren... Charakter als Wertmesser infolge mangels der Stabilität... verlor, so sollte man meinen, die Regierung... plane nun Maßnahmen, durch die dieses Zahlungsmittel... wieder zu einem geeigneten Wertmesser erhoben werden... könnte. Dies wäre aber eine tollkühne Idee, die mit... sehr gefährlichen Folgen einhergehen könnte. Die... Regierung hätte erstens darauf achten sollen, daß die Valo-... risierung sich nicht bloß auf die Kredite der Notenanstalt be-... schränken. Dann müßte dieser Rechnungswert ein ehr-... licher sein, bei dessen Feststellung nur die Befassung des... inneren Kronwertes der Krone berücksichtigt werden könne. Spät... müßte die Unsicherheit nur größer werden. Leider seien diese... Gesichtspunkte nicht beachtet worden, so daß wir nunmehr... eigentlich vier Sparfronengarten haben. Die erste rechnet... mit 114 Punkten, die zweite, die sich auf die Urkundenstempel... bezieht, 115 Punkte, die dritte... notiert im Zusammenhang mit der Zwangsanleihe 110... Punkte und jetzt gibt es auch eine vierte Version, die... glaubwürdige Menschen der Wahrheit gemäß ausrechnen... und diese notiert 132 Punkte. Während also die Deutung, die... durch die Sparfrone erkämpft werden müßte, bis 132,6... hinausgegangen ist, gleitet die Sparfrone, anstatt der Deu-... tung zu folgen, vom Kurse von 118 zurück.

Bela Jobán: Die Sparfrone kann auf der Vor-... lage jeden Tag konterminiert werden.

Stefan Lendvai-Dehner: Wer verdient an diesen Geschäften?
Josef Bais: Immer dieselben Herren!
Moriz Rathenau: Die Kallans!

Karl Kassay kommt nun auf die Kredite der... Notenanstalt zu sprechen, von denen er im Geantag... zu sehen nicht glaubt, daß sie ein von der Regierung... den Banken gewährtes Geschenk darstellen. Diese Kredite... haben nämlich nicht nur Banken, sondern auch der Re-... gierung nahe stehende Unternehmungen an-... gesprochen und bekommen. (Großer Lärm und Widerspruch... bei den Kassenschützern.)

Andreas Zilinski: Sie jagen das nicht im guten... Glauben!

Kranz Uain: Sicher ist die Stadium-Unter-... nehmung interessant!

Witkor Dezdny: Die Regierung läßt auch die Blan-... kette für die Zwangsanleihe dort drucken!

Andreas Zilinski: Auch wir haben ein Recht zu... unvalorisierten Krediten.

Karl Kassay: In den unvalorisierten Krediten haben... nicht nur die Banken, der Handel und die Industrie, son-... dern in erster Reihe auch der Staat schwere... Milliarden verdient. Der Staat hat seine Verriebe... jahrelang auf diese Weise erhalten. Auch die Land-... wirtschaft hat an diesen Krediten verdient.

Witkor Dezdny: Das leugnen wir auch nicht, nur... haben wir nicht selbst verdient, wie Sie angeben.

Karl Kassay protestiert gegen den Zwangsanleihe-... vorwurf, durch den Handel und Industrie vollständig ge-

läßt werden. Die Regierung habe nur ausweichend auf die... Deklaration übergehen dürfen. Wollte die Regierung gesunde... Verhältnisse schaffen, so müsse sie das Mißtrauen zerstreuen... Eine Regierung jedoch, die vier Jahre hindurch diametral... entgegengesetzte Prinzipien verfochten hat, sei schon aus... Prinzipgründen selbst bei den besten Absichten nicht geeignet, diese... Notwendigkeiten zu verwirklichen. Es sei nicht von... Wichtigkeit, ob dieser oder der andere der... Minister sei, sondern die Hauptfrage liege... darin, daß eine mutige, nur nach vorwärts bildende Re-... gierungspolitik inauguriert werde. Sonst sei es zweifelhaft, ob das... bisherige Mißtrauen nicht auch weiter be-... stehen werde. Die Regierung müsse gewisse Vorbe-... dingungen schaffen, die geeignet sind, die dem Kör-... per des Landes seit vier Jahren geschlagenen Wunden zu... heilen. Auch die Opposition habe hier eine... große Aufgabe zu erfüllen. Redner erblide den Be-... ruf der Opposition nicht darin, daß sie dagegen, worüber die... Zeit schon längst hinweggeschritten sei, fortwährend retri-... miniere, sondern darin, daß sie die jetzigen Re-... gierungsmaßnahmen entferne. Die Regierung hat in den... verflochtenen vier Jahren schmachvolle Dinge ge-... tündigt. Wir aber, sagte Redner, dürfen nicht fortwährend... retri minieren gegen diese schmachvollen Dinge, sondern wir... müssen uns zusammenschließen, um neue... Wege ausfindig zu machen. In dieser Meinung... werde er durch den Umstand nicht erschüttert, daß er nicht... leicht isoliert mit ihr dastehe. Im Interesse der... Nation müsse die Popularität aufgeopfert werden und jeder... habe nach seiner Überzeugung zu handeln. Seinerseits habe... er Mißtrauen gegenüber der allgemeinen Politik der Re-... gierung, weshalb er die Vorlage ablehne. (Applaus und Olie-... rufe links. Redner wird zahlreich beglückwünscht.)

Die Kredite der Stadiumdrucker.

Andreas Zilinski erfaßt in persönlicher Frage, er... halte es als einer der Begründer der Stadiumdrucker für... seine Pflicht festzustellen, daß diese Unternehmung keine Be-... günstigungen, wohl aber, da kein anderer Kredit... war, unvalorisierter Kredite erhalten habe. Die Regierung... wäre übrigens verpflichtet gewesen, dieses... Unternehmen in jeder Weise zu fördern, wo es Unternehmen... gibt, die dies nicht verdienen.

Karl Peyer: Fragen Sie die Stadtkasse, auf die... Straße, damit man Ihnen dort antworten könne!

Präsident Seibösch ermahnt den Redner, sich im... Rahmen der persönlichen Frage zu halten.

Andreas Zilinski: Heute befindet sich das ganze... Stadtkassengebäude in den Händen eines jüdischen Trusts und... das christliche Stadium könne sich nur unter den fürstbar-... sten Anstrengungen erhalten.

Johann Zirkay befaßt sich mit der Valorisierungs-... vorlage.

Um 3 Uhr wird die Debatte unterbrochen und ihre... Fortsetzung auf Nachmittag vertagt.

Die Nachmittagsitzung.

Vizepräsident Karl Sukár eröffnete die Nachmittags-... sitzung um halb 5 Uhr.

Johann Zirkay setzte seine Erörterungen über die pre-... sante Finanzlage des Landes fort. Die günstige Ernte des... Vorjahres, die nicht minder günstige Bilanz unseres Außen-... handels konnten den wirtschaftlichen Rückgang und die Ab-... bröckelung der Krone nicht verhindern. Redner geht nun auf... die von seiner Seite schon gewählte Beurteilung der... Banknotat über, die aus den unvalorisierten Krediten... enorme Reichtümer aufgebaut habe. Er polemisiert gegen... Kassay, der es den Kleinrenten in die Schuhe schieben... wollte, daß sie den Löwenanteil von den unvalorisierten... Krediten erhalten hätten. Die Regierung unterhalte bloß... die Großbanken und Großunternehmungen. Das nächste... Thema seiner menschlichen Erörterungen bildete die... Deutung, gegen deren fettes Anwachsen die Regierung... absolut nichts tue. Besonders ausführlich behandelt Redner... hier die enorme Steigerung der Zuckerpriese, für welche er... in erster Reihe das Zuckerkartell verantwortlich machen will. Hier-... auf erging er sich abermals in Angriffen gegen die Re-... gierung, die für die Interessen des Volkes nichts zu leisten... vermöge und kommt dann auf die jüngsten Schnuppel-... von Beluun zu sprechen, um die strengste Bestrafung der... reichen Kaufleute zu fordern, die sich an solchen Maßnahmen... auch mehr bereichert haben. Er kommt endlich zu dem... Schluß, daß er den Entwurf nicht annehmen könne.

Stefan Lendvai-Dehner verlangt die Aufstimmung der... Beschlußfähigkeit des Hauses, worauf der Vorsitzende die... Anwesenheit der Abgeordneten verlesen läßt, worauf aber-... mals fast eine halbe Stunde verzwelet wird. Zuerst... sprang die Beschlußfähigkeit des Hauses konstatiert werden.

Nach einer persönlichen Bemerkung Emerich Göntös'... und einer Erwiderung Zirkays ergriff

Melchior Kiss das Wort. Er erging sich in einer... Menge schon abgedruckter Gemeinplätze über die Zwangs-... anleihe, sprach über materialistische Auffassung, über Ein-... strahlend und seine Gefährten, über die jüngsten Anstren-... gungen des serbischen Ministers des Äußeren Kincses, über... die Kombination, Ladislavs Lukács' mit der Leitung des... Finanzportefeuilles zu betrauen und dergleichen mehr, bis... der Präsident gegen 7 Uhr eine Pause eintraten ließ.

Nach der Pause übernahm Präsident Bela v. Seibösch... den Vorsitz und

Melchior Kiss setzte seine einseitigen Angriffe gegen... das Finanzregime der Regierung fort; er plädierte für eine... starke Beherrschung der Großbanken und des Großgrund-... besitzes, wodurch die Zwangsanleihe reichlich ergriff werden... könnte. Um halb 8 Uhr schloß Redner endlich seine Er-... örterungen mit der Unterbreitung von vier Beschlüssen... über die Verantwortung der Banken, über die Auf-... hebung zweier Ministerien und die Einstellung der Autos... für die Ministerien und öffentlichen Beamten.

Berichtigerte Mandate.

Nun unterbreitete Tibor Jitösch den Bericht des er-... sten Verordnungs-Ausschusses betreffs der mit Partionen... angegriffenen Mandate der Abgeordneten Ludwig Bed, Julius G. n. Baron Anton K. a. a. s. Zoltán P. o. p. e. s. a. n. und Ludwig Szilághy, wonach sämtliche Partionen zurück-... gegeben wurden. Der Präsident erklärte demgegenüber

die fünf genannten Abgeordneten für endgültig permissiert.

Minister Károlyi über die Munizipalwahlreformvorlagen.

Nach Feststellung der morgigen Tagesordnung ergreift er:

Kammer des Hrn. János Károlyi das Wort, um eine Interpellation Paul Hegymegi-Szics über die Munizipalwahlreformvorlagen zu beantworten. Er lehnte vor allem den Vorwurf ab, als müge er oder die Regierung die Schuld an der so langen Verzögerung der parlamentarischen Verhandlung dieser Vorlagen. Die Vorlagen waren rechtzeitig fertig, doch verzögerten Ende des vorigen Jahres die endlose Debatte über die Anwesenheit, später die Verhandlung der Bodenreformvorlage und schließlich die mit der Wirtschaftskrise zusammenhängenden dringenden Vorlagen die Unterbrechung der projektierten Entwurfe. Dies führte dem auch zu der Notwendigkeit, die so wichtigen unauflösbaren Fragen internistisch mittels Konventionen zu regeln. Redner ist seinerseits bestrebt, dem Exter-Zustand auf dem Gebiete der hauptstädtischen und munizipalen Verwaltung überhaupt so zuseh als möglich ein Ende zu bereiten und er habe diesbezüglich auch noch in den jüngsten Tagen mit den Führern der verschiedenen oppositionellen Fraktionen Verhandlungen gepflogen, in deren Verlaufe er sich über die Wünsche und Forderungen der Opposition Orientierung verschaffte. Er hofft, daß der Verwaltungsrat der Nationalversammlung schon in der Laufe der kommenden Woche die Vorlagen werde durchberaten können. Er werde auch bestrebt sein, mit den gründlich durchsichteten Vorlagen eine dauernde meritorische Regelung zu schaffen. Dazu bedürfte er aber der Unterstützung der Nationalversammlung, die auch die Möglichkeit dafür bieten müsse, daß die Vorlagen je früher zur Beratung gelangen könnten.

Paul Hegymegi-Szics nimmt es vor allem zur Kenntnis, daß nach der Ausrufung des Ministers die Vorlagen im Laufe der kommenden Woche vor den Verwaltungsrat geschickt werden und verweist im übrigen darauf, daß nicht die Opposition, sondern die Regierung an der Verzögerung schuld trage.

Nachdem das Haus die Antwort des Ministers zur Kenntnis genommen, schloß der Präsident um 1/9 Uhr die Sitzung.

Nächste Sitzung morgen, Mittwoch, 10 Uhr vormittags.

Aus Frankreich.

Der Stand des Wiederaufbaues.

Paris, 18. März. (Havas.) Der Minister für die breiten Gebiete René Bellegarde legte dem nationalen Komitee für wirtschaftliche Studien den ungefähren Stand des Wiederaufbaues dar. Das diesbezügliche Gesetz bezwecke, die Geschädigten schadlos zu halten, insbesondere aber die Volkswirtschaft wiederherzustellen und demgemäß die Verwendung der zugewiesenen Entschädigungsummen herbeizuführen.

Die Schätzung der Schäden habe die Prüfung von 3 Millionen Akten erfordert, die 140 Milliarden an Ansprüchen darstellten, die die Kommission auf 82 Milliarden herabsetzte. Es blieben nur mehr 80.000 Akte zu prüfen, die 17 Milliarden an Forderungen stellen. Betrugsereien seien äußerst selten gewesen. Die unermesslichen Mißbräuche, deren Zahl übrigens ganz gering gewesen sei, hätten bloß 1700 Klagen zur Folge gehabt, wovon 500 zu Verhandlungen führten. Für Entschädigungen für Privatgüter seien 54 Milliarden ausbezahlt worden. 28 Milliarden seien noch zu zahlen. Frankreich hat außerdem fast 18 Milliarden für den Wiederaufbau aus seinen Staatsgütern hergegeben. Deutschland habe bloß auf Reparationskonto 190 Millionen Goldmark bezahlt. Die im Jahre 1922 erhaltenen Sachlieferungen für die breiten Gebiete hätten den Betrag von 80.209 Millionen Francs erreicht und seien im Jahre 1923 auf 347.666 Millionen gestiegen.

Praktisch habe Frankreich allein den Wiederaufbau durchgeführt, der sich Ende 1923 folgendermaßen darstellte: Von 3.306.350 Hektar verwüsteten Gebietes seien 2.915.000 Hektar wieder in Stand gesetzt worden, davon 1.800.000 Hektar Ackerboden. Von 741.933 landwirtschaftlichen Bauhöfen seien 597.000, von 22.900 industriellen Anlagen 20.500 wiederaufgebaut worden. Die Bevölkerung der breiten Gebiete habe 4.211.000 erreicht gegen 2.075.067 im Jahre 1918 und 4.690.180 im Jahre 1914.

Die Verhandlung der Finanzgesetze im Senat.

Paris, 18. März. (Havas.) Der Senat hat die letzten Artikel des Finanzgesetzes, durch die insbesondere die Gebühren für Voroperationen, sowie die Post- und Telephongebühren erhöht werden, mit geringfügigen Abänderungen in den Einzelheiten angenommen. Ein Abänderungsantrag, wonach alle vor 1914 in Frankreich aufgenommenen Darlehen in Goldfrancs zurückzahlen seien, wurde zurückgewiesen.

Paris, 18. März. (Wolff.) Der Senat hat sich nach der Annahme des Finanzgesetzes auf Donnerstag vertagt.

Paris, 18. März. Der Senat nahm heute die Finanzgesetze in ihrer Gänge mit 151 gegen 23 Stimmen an. Die Linke enthielt sich der Abstimmung.

Die Organisation des Heeres.

Paris, 18. März. Die Kammer verhandelt den Entwurf der allgemeinen Organisation des Heeres. Berichterstatter Fabry erklärte unter anderem, daß die französische Militärpolitik nach folgenden Grundsätzen geleitet wird: 1. Schutz des nationalen Gebiets gegen jede Invasion; 2. Aufbarmachung aller Hilfsquellen; 3. Sicherung des Bestandes aller Hilfsmittel; 4. Sicherung der Staaten für Frankreich im Wege des

Bündnisses. Er empfahl schließlich die Annahme des Vorschlages.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht. Die Depression zieht nach Nordosten ab und ihr Zentrum liegt über St. Petersburg. Das nordwestliche Maximum hat von seiner Intensität eingebüßt. In Europa ist das Wetter veränderlich und kühl. Die Morgentemperaturen liegen auf dem Kontinent überall unter dem Gefrierpunkt. In Ungarn hat es sporadisch kleinere Schneefälle gegeben. Das nächtliche Temperaturminimum betrug -6 Gr. C. in Darca, das Tagesmaximum +8 Gr. C. in Budapest. Budapest: Minimum -2, heute früh 0, mittag 6 Gr. C. - Wetterprognose: Veränderlich, stellenweise Niederschläge und unwesentliche Temperaturveränderung.

Personalmeldungen. Der neue Justizminister Paul Besthy hat heute der L. Kamie, der L. Tafel, der Kronanwaltschaft und der Oberstaatsanwaltschaft einen offiziellen Besuch abgestattet. - Aus Rom wird telegraphiert: Der König hat Mussolini den Annunziatenorden in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Anexion von Fiume und bei anderen Gelegenheiten verliehen.

Das Newyorker Schachmeisterturnier. Aus Newyork wird telegraphiert: Dem ersten Spieltage des hier stattfindenden Schachturniers wohnten etwa fünfhundert Zuschauer bei. Lasker und Maróczy machten nach einer Damenbauer-Eröffnung in 41 Zügen remis; Yates gab nach 35 Zügen gegenüber Aljechin auf, der mit einer Ruy Lopez-Eröffnung vorgegangen war; Tartakower eröffnete mit einem Königs gambit gegen Bogoljubow, der nach 58 Zügen aufgab; Capablanca und Janowski remisierten nach 20, Marshall und Réti nach 50 Zügen. - Im zweiten Tage des Turniers siegte Aljechin über Maróczy, die übrigen Partien: Lasker-Capablanca, Ed. Lasker-Bogoljubow, Marshall-Tartakower und Yates-Janowski ergaben Remis; Réti war frei.

Die Teuerung. Die Gasthauspreise sind von der Landes-Preisprüfungscommission neuerlich erhöht worden. Suppe mit Umfahsteuer 900 (bisher 800) K., mit Luxussteuer 1000 K., Gemüse mit Auflage 4600 (4200), mit Luxussteuer 5000 (4600) K. Die neuen Preise sind schon heute in Kraft getreten. - Der Preis des Zuckers ist neuerlich um 1000 K. per Kilo erhöht worden. Im Kleinen kostet das Kilo Kristallzucker 22.500, Würfelzucker 23.400 Kronen.

Ministerieller Dank. Der Unterrichtsminister äußerte der Witwe Dr. Julius Láncezs Anerkennung und Dank für ihre Opferbereitschaft, mit der sie für die Vergrößerung des Kapitals des Julius Láncezs-Stipendienfonds eine Million Kronen gespendet hat.

Todesfälle. Der gemeine Chef des reichstädtischen Stenographenbureaus Dr. Johann Peregrin ist heute früh nach langem Leiden im 71. Lebensjahr gestorben. Seit 1870 war er Mitglied des Stenographenbureaus, dessen Chef er nach dem Ableben Adolf Janyosch wurde. Vor einigen Jahren trat er in den Ruhestand. Er war eine Zeit lang Sekretär der Musikakademie, später des Museums für schöne Künste. Das Leichenbegängnis Peregrins findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr im Bevepser Friedhofe statt. - Nach kurzem Leiden ist gestern der statistische Obertrat Florian Pál gestorben. Der Verbliebene war seit Jahren Beamter des k. u. Statistischen Zentralamtes und redigierte als solcher den Amtsschematismus. Pál wurde erst vor einigen Tagen zum Oberregierungsrat ernannt. - Aus Rom wird telegraphiert: Gestern ist hier Fürst Philipp von Orsini, Herzog von Gravina, päpstlicher Thronassistent, gestorben. Er stand im 82. Lebensjahre.

Tarifierhöhung der Verkehrsmittel und des elektrischen Stromes. Wie vorausgesehen war, stimmte der Magistrat in seiner heutigen außerordentlichen Sitzung der Eingabe der Hauptstädtlichen Verkehrs-A.G. betreffend die Erhöhung des Straßenbahn tariffs zu. Die Fahrpreise wurden in dem von uns bereits mitgeteilten Maße erhöht. Morgen nachmittag findet im Handelsministerium in Angelegenheit der Tarifierhöhung eine Enquete statt; falls auch der Handelsminister, woran kaum zu zweifeln ist, die neuen Tarife bewilligt, treten dieselben schon Sonntag in Kraft. - In der heutigen Magistratsitzung wurden auch die Autobusfahrpreise in dem von uns bereits mitgeteilten Maße erhöht. Der neue Autobustarif tritt gleichfalls Sonntag in Kraft. - Im Laufe des Vormittags hielt die Direktion der Elektrizitätswerke eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, den Strompreis von 350 auf 500 K. pro Kilowattstunde zu erhöhen. Morgen wird die Direktion der Gaswerke den Gasarif um circa 35-40 Prozent erhöhen.

Das Congrad Bombenattentat. Die vom Untersuchungsrichter Johann Zombory geleitete Untersuchung in der Congrad Bombenaffäre nähert sich ihrem Abschluß. Es wurden in Congrad und Szentes zahlreiche Zeugen verhört und neue Momente zu Tage gefördert. Inzwischen trat in Szeged eine aufsehenerregende Wendung ein. Der Verteidiger Johann und Georg Pirostka Dr. Stefan Szécsényi verlangte die Entlassung seiner Klienten und bot als Kaution 500 Joch Feld an. Der Anklagenrat gab dieser Bitte statt und ordnete die Entlassung

der Brüder Pirostka an. Gegen diesen Beschluß hat der Staatsanwalt Dr. Alexander Balázs an die königl. Tafel appelliert. Die Angeklagten Ladislav Mito, Andor Fülöp und Nikola Bölöny meldeten sich heute zum Verhör und zogen ihre bei der Polizei und vor dem Untersuchungsrichter gemachten Aussagen, in welchen sie ihre Schuld eingestanden, zurück.

Duell. Der Direktor der Atlantica-Trust Eugen Bick und der Börsenkommissionar Desider Fenyös trafen gestern abend im Fodorischen Festsaal ein Tabakduell aus, das mit der Kampfunfähigkeit Fenyös endete. Zum Duell bot ein Wortwechsel den Anlaß.

Mitolaus Szántó hat Selbstmord verübt. Die Leiche des pensionierten Marktassistenten Mitolaus Szántó wurde vom Universitätsprofessor Dr. Blasius Kenyeres heute vormittag im gerichtsarztlichen Institut obduziert. Heute mittag erhielt die Polizei die offizielle Mitteilung, daß der Tod durch Ertrinken eingetreten sei und daß offensichtlich Selbstmord vorliege. Aus den Feststellungen der Obduktion geht hervor, daß Szántó ungefähr eine Stunde nach der Mahlzeit den Selbstmord verübt habe. Dies stimmt mit den übrigen Daten vollkommen überein. Szántó ist um drei Uhr zu Mittag und einzeln in seiner Wohnung. Seine Leiche wurde um halb 6 Uhr gefunden. Laut Urteil des Wrenschverständigen bleiben Leichenhaken im Wasser nach anderthalb Stunden stehen. Der Umstand, daß die Leiche Szántós fast unversehrt geblieben, wird damit erklärt, daß die Leiche im kalten Wasser mit einer dünnen Eisschicht umgeben wurde.

Ein Pariser Ehebruchprozeß. Aus Paris wird telegraphiert: Prinzessin Coloredo-Maresfeld und Paul Legall, die wegen Ehebruches angeklagt waren, wurden in Abwesenheit zu 15 Francs Geldstrafe verurteilt.

Spende für die Universität Pécs. In der jüngsten Sitzung der Baukommission der Universität Pécs machten der Dekan der medizinischen Fakultät Dr. Michael Bekar und Professor Dr. Géza Mankfeld die Mitteilung, der Generaldirektor der Neufeld-Schiffbauwerke, Eduard Lichtig, dessen Tochter an der Pécs-Universität immatrikuliert ist, habe die geschenkwerte Beistellung der gesamten Einrichtung des pharmakologischen Instituts der Universität angeboten. Diese Spende repräsentiert einen Wert von etwa 300 Millionen Kronen. Namens der Kommission sprach Staatssekretär Dr. Lóth deren Dank aus.

Die Repräsentanz der Pest. Die Gemeinde hält am 23. d., Sonntag, 10 Uhr vormittag im Brunnen der Gemeinde eine außerordentliche Generalversammlung. Um 1/11 Uhr findet eine Trauerversammlung zum Andenken an Oberregierungsrat János Adler statt, wobei Rektor Dr. Ludwig Blau die Gedenkrede halten wird. Um 1/12 Uhr findet im Rombachgassen-Tempel ein Trauergottesdienst statt.

Spenden. Von Frau Leopold Fekes sind uns heute 25.000 K. für die Witwe des gefallenen Feldwebelers Dr. Adolf Kelen und 25.000 K. für den erblindeten Kriegsinvaliden Rudolf Straßer zugekommen. J. R. (Amerikatrafé) hat uns für die im Ausland invidierenden nothleidenden isr. Hochschüler 4000 K. zukommen lassen. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Der erste vaterländische Philatelistenverein hielt Sonntag im Nationalmuseum seine 39. Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Oberregierungsrat Josef Schmidt.

Nach dem vom k. u. Oberstaatsanwalt Miksa Czobor vorgebrachten Sekretärsbericht hat der Verein im verflossenen Jahre eine überaus lebhaftige Tätigkeit entfaltet. Er veranstaltete unter anderem eine mit Ausstellung und Markenauction verbundene Briefmarkenwoche, nahm an der Wiener internationalen Ausstellung teil und begann mit der Veröffentlichung der Schriften des verstorbenen hervorragenden Philatelisten Béla Bacher sen. Hierauf erstattete der Bibliothekar Josef Ritter, der Kassier Ludwig Winter und der Präsident der Rechnungsrevisionskommission Ladislav Grub ihre Berichte. Spartenassistenten direktor Elemér Khaszil gab dann das Ergebnis der Vereinsauszeichnungen bekannt. Die silberne Medaille des



a legkellemeobb izü, mert nincs benne idegen anyag.

den Beschluß hat der... an die königl. Ladislaus Witt...

aus Paris... Loredo-Mans...

in der jüngeren Universität... General...

atellistenverein hielt... Oberregierungsrat...



izü, mert... anyag.

Bereits wurde dem Grafen Géza Mailáth zugereit, der sich seit 50 Jahren mit dem Briefmarkensammeln beschäftigt...

Strafanzeige gegen einen Produzenten. Der Krader Großunternehmer Dr. Stefan Bördös hat, wie wir gemeldet, vor vier Tagen gegen seinen früheren Produzenten Géza Sárkány wegen fraudulöser Behandlung und Defraudation eine Strafanzeige erstattet...

Ein Verlust von 20 Millionen Dollars haben die rumänischen Geschäftsmänner nach statistischen Berechnungen während des letzten Zeitungsjahrs erlitten...

Presseprozeß Feksch-Geleky. Im Világ erschien im Jahre 1922 ein Artikel, in dem die politische und literarische Tätigkeit des damaligen Staatssekretärs Julius Feksch einer sehr scharfen Kritik unterzogen wurde...

Zunächst wurde aus dem Diarium der Nationalversammlung die Rede verlesen, die der Abgeordnete Julius Feksch am 2. August 1922 hielt, und worin er Ivan Szejjas als ein nachahmenswertes Musterbild für die patriotische Jugend Ungarns hinstellte...

Nach kurzer Beratung sprach der Gerichtshof sein Urteil aus, wonach Dr. Geleky schuldig gesprochen und zu 14 Tagen Arrest und 100.000 Kronen Geldstrafe verurteilt wurde.

Erdbeben. Aus Tokio wird telegraphiert: Am 15. d. wurde die Insel Sachalin von einem Erdbeben heimgesucht. In Tschihara fielen einige Häuser eingestürzt und einige Personen ums Leben gekommen.

Spionage. Die Polizei hatte Kenntnis davon, daß der rumänische Student Virgil Turian sich unter dem Namen Tarjan in Budapest aufhalte und hier ein bedenkliches Benehmen zur Schau trage.

Mord in Kunkentmilos. Gestern wurde der Budapest Oberstadthauptmannschaft aus Kunkentmilos telegraphisch gemeldet, daß der Schuhmacher Georg Hugelmann die mit ihm in gemeinsamer Haushaltung lebende Frau Stefan Suhai geb. Krausz erschlagen habe.

Tödtlicher Sturz. Auf dem Boden eines Schleppliffes wurde der 56jährige Kohlenarbeiter Anton Szabados tot aufgefunden.

Schwere Explosionskatastrophe in einer Fabrik.

— Ein Toter, drei Schwerverletzte. —

Zu der Fabriksanlage der Ungarischen Metall- und Lampenfabrik A.G. in Steinbrunn, Gergelygasse Nr. 27, ereignete sich heute nachmittags eine schwere Explosion, wobei ein Arbeiter ums Leben kam, drei aber schwere Verletzungen davontrugen.

Der Maschinist Andor war durch das Mißlingen des Versuches, den Motor in Betrieb zu setzen, sehr herabgestimmt und erklärte seinen Kollegen, daß der Motor funktionieren müsse, wenn die Herren nachmittags wiederkommen.

schütterte eine schreckliche Detonation die Luft. Das Drogen hatte sich in der Induktionsflasche entzündet und riß die Maschine in Stücke. Der 26jährige Maschinist Gabriel Andor, dem beide Füße buchstäblich vom Leibe gerissen wurden, war auf der Stelle tot.

Die rasch abisolierten Retter rüdten mit großem Apparate aus und brachten die drei Schwerverletzten nach der ersten Hilfeleistung ins Zita-Spital. Hier mußten den drei Unglücklichen beide Füße amputiert werden.

Zu den Abendstunden wurden die Fabrikleitung und die Fabrikingenieure zur Polizei vorgeladen und einem Verhör unterzogen, um feststellen zu können, wem die Verantwortung für die Explosionskatastrophe treffe.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) In der heutigen Repetition von 'Aida' brachte Herr Franz Szeneczi zum erstenmal die Partie des Amnastro zur Darstellung und bereicherte damit seinen Rollenkreis ebenfalls um eine fesselnde, künstlerisch reiche und vornehme Gestaltung.

wenden konnte. Dem Frau Remeth, deren glänzende, beständig schöne Höhe und instinktive Musikalität wir fröhlich anerkennen, bedarf noch der Auszeichnung zu voller bewunderter musikalischer und geistiger Kultur.

Jön Caesarina a világ legnagyobb filmje!

Amerikai Asthma-por Asthmalin (48r. v. 48ve) Mindenkor kaplatöl! Török József R.-T. VI. Király-utca 12. sz.

(Bücherei Szinbad.) Diese junge Bühne der Hauptstadt, die sich schon während der kurzen Zeit ihres Bestandes so organisch in das Budapestener Kunstleben einzufügen vermochte, kam heute mit einem neuen Programm heraus. Es sah drei komplette Einakter, deren Autoren Eugen Seltai, Ludwig Zilahy und Emerich Liptai sind, ferner eine herrliche Reihe von Chansons, Conférencen und Schürren. Ein großer Vorteil dieser neuen Feldgassenbühne ist, daß sie für ihre Darbietungen nebst dem eigenen vollendeten Ensemble auch die besten Kräfte der großen Theater heranzieht, so daß in dem neuen Programm vom Nationaltheater die Damen Gizi Bajor, Vilma Gömör und Alexander Pethecs auf ihr beschäftigt sind, während ihr das Lustspieltheater die Damen Gönöghy und Jankovich, wie auch Herrn Szerényi zur Verfügung stellte. Die glänzenden Leistungen dieser kennzeichnend das Niveau und die rein künstlerischen Absichten des neuen Theaters in unerkennbarer Weise. Das eigentliche, im besten Sinne verstandene Kabarett-Element aber gruppiert sich um die Herren Békessy und Borassi, die heute im neuzeitlichen Pester Genre Unerreichbares leisten. Zur Rahmen des neuen Programms ist Julius Hegedüs, dessen schriftstellerische Leistungen seinen schauvielerischen fast gleichkommen, auch als Liederdichter hervorzuheben. Sein stimmungsvolles, ans Herz greifendes Gedicht „A vén színész“ wurde in Karl Komjáthy's Vertonung vom Liedersänger Roban Fapp mit bestem Gefühl zum Vortrag gebracht. Alle Darbietungen stehen im Zeichen eines echten künstlerischen Zuges und die launigen Bienen entfesselten schallende Heiterkeit.

(Konzert.) Das von Wilhelm Komor geleitete, aus Künstlern des Opernhauses bestehende Kammerorchester beendete gestern im Akademischen Saal die Serie seiner diesjährigen Veranstaltungen. Mit einem abwechslungsreichen, aber schonungslosen Kilometerprogramm, dessen ungebührliche Länge einem großen Teil der Zuhörer vorzeitig in die Nacht schlug. Man leistet mit einem solchen quantitativen Übermaß Worten und Mitwirkenden keinen Dienst. Nach zwei Stunden Musikgenuss hat die Aufnahmefähigkeit auch eines geübten Hörers ein Ende. — Der Abend hat eine Anzahl interessanter Momente, die sich nicht wohl Richard Strauß' neueste „Zanz-Suite“, acht reizvolle, graziose Klavierstücke von Couperin, die Strauß, dieser geniale Hezenmeister moderner Orchesterkunst, in das Gemahnde seiner forberglühenden, glänzenden Instrumentation gekleidet hatte. Die stierischen Linien der Couperin'schen Normen leuchteten überall durch, aber darüber glühie und glühie es in allen blendenden Farben, die nur Richard Strauß auf seiner Meisterpalette zu mischen weiß. Er vermochte es, zuweilen selbst den Klangzauber des Claviers Couperin's zu hebeln. Die Suite, die allerdings den Dimensionen und dem Orchester vor äußerst schwierige, nicht immer zeitlos gelöste Aufgaben stellte, begegnete stürmischem Beifall. In warken schillernden Gegenjoh stunden zwei andere erstklassige Kompositionen des Abends: Serenade und Barleske von Tibor Kazajsch, einem der begabtesten jüngeren ungarischen Komponisten, dessen liebenswürdig-hühliche charakteristische Stimmungsbilder freudlichster Eindruck machten. Drei Lieder für Tenor und Orchester von Pester Demény, von Miklós Szécsényi wirkungsvoll gelungen, jenseitig durch poetischen Schwingung, melodischen und harmonischen Reiz. Solist des Abends war die ausgezeichnete, von Prof. Székely herangebildete junge Pianistin Sili Kéleti, die mit dem Vortrag des gehaltvollen C-moll-Klavierkonzerts von Rachmaninoff einen neuen Beweis ihrer genialen Begabung und ihres virtuosen Könnens erbrachte.

Ans Prag wird telegraphiert: Entgegen mehreren Blättermeldungen, wonach der Krankheitszustand des Tenoristen Karl Burian, der sich eine Hirnvergiftung zugezogen hatte, sehr ernst sei, wird aus Kreisen seiner Freunde mitgeteilt, daß Burian sich bereits außer Gefahr befindet, die Kräfte überwinden hat und eine erhebliche Besserung in seinem Befinden eingetreten ist. Doch wird der Seilungsprozess längere Zeit beanspruchen.

„A fogadósné“ und „Nagy Katalin“, die zwei neuesten Attraktionen des Lustspieltheaters, gelangen demnächst Donnerstag zur Wiederholung. Die mühseligste Ausführung der beiden in ihrer Art großartigen Stücke bildet einen der größten Darstellungserfolge des Lustspieltheaters.

Jeden Abend wird im Hauptstädtischen Operntheater die „Rampodour“ gegeben. Sari Sebáks grandiose Gestaltung als die Marquis Pompadour ist eine der größten Sensationen dieser Theateraison. Den großen Beifall des Publikums teilen mit ihr die übrigen Hauptdarsteller der Zauberoperette: Eugen Kádor, Tibor Salman, Holga Kondor, Oly Gőzöly, Ludwig Ujvári und Franz Bendrey.

Nur im Közli Kurgácschen Kammertheater wird Jbsens weltberühmtes Werk „Rosmersholm“

aufgeführt. Die nächste Vorstellung findet am Sonntag, 23. d., nachmittags statt.

Professor Dr. Eugen Cholnoky wird seine Vortragsreihe über seine Reiseerlebnisse in China Donnerstag nachmittags halb 4 Uhr in der Urania beenden.

Karl Székely, Generalsekretär der Kisfaludy-Gesellschaft, wird Sonntag, 23. d., vormittags 11 Uhr über die Traditionen des ungarischen Dramas in der Urania einen Vortrag halten.

Deutsch-Schweizer Musikabend der Fontaine-Gesellschaft am 19. März, Musikakademie, halb 9 Uhr. (Köszönölgny.)

Im Mozgóképek-Orthon wird heute und morgen das diesmögliche erfolgreiche amerikanische Programm mit Ausschließlichkeitsrecht aufgeführt: D. B. Griffiths Meisterwerk „New York Lost“ mit dem amnütigen William S. Hart (sechs Akte), „Kittys Kitterwachen“, amerikanisches Burlesk-Lustspiel (sechs Akte), und das Tom Moore-Lustspiel „Prähebe“ (fünf Akte). Englische Filmzeitung. Es empfiehlt sich, Karten im Vorhinein zu lösen. Beginn der Vorstellungen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

Offener Sprechsaal.*)

Épit parcelláz vesz és elad ingatlanokat

Magyar Optio, ingatlan és kereskedelmi részvénytársaság
Rákóczi-ut 30, felemelet. Telefon: József 72-87.

SILBER-TAFELBESTECKE



Budapest, M. kerület, Múzeum-körút 21. szán.

Családi ház.

Budapest, 30 peronyire villamosmal, modern háromszobás lakással kertben, gymölcsösök.

Villa legmodernebb, hét szobával, kerttel.

Kastély elfoglalható modern 5 szobás lakással építendő. Bővebbet Rákóczi-ut 69, Központi Irodában.

Brillanten

Székely Emil, Király-utca 51.

Parl., Antiquitäten kauf zu höherem Preis als jeder andere vis-à-vis der Theaterschleier Kircke, Telefon.

30,000.000 koronával társulnék

ipari vagy kereskedelmi vállalatokhoz, melyben tevékeny részt vehetnek. Ajánlatokat a vállalat pontos megjelölésével „Fiatall eró” jellegre a kiadóba kérek. 67985

Biztosítsa lakását! öröklakást.

Vegyen Mester-utca 13 az, modern társasházunkban

SOLÓ BANK. Király-ut, 87. Telefon: J. 25-53 vagy Mester-ut. 13. **TARSASHÁZIRODA.** Telefon: József 181-92. Válaszbélyeg.

Magen-Nervenleiden etc.

(„D. Kneippkur zu Hause“).

Hochwicht. Buch m. ca. 80 Abbild. 2. Anwend. nebst Hausapoth. Goldmark 5.25 (ung. K 70.000) frk. Anfr. u. Ausk. doppelt. Rückporto. **Jos. Schmid,** Bad Wörishofen (Bayern), Postf. 13.

Előkelő fővárosi nyomdavállalat

keres nyomtatvány-ügynököket

Írásbeli ajánlatokat „Fix és provízió” jellegre a kiadó továbbít.

Intelligenter Handwerker

sucht Vormittagsbeschäftigung als Inkassant oder für leichtere Bureauarbeiten für mässiges Honorar. Übernimmt auch Adressenschreiben. Zuschriften unter „Deutsch, ungarisch“ an d. Exp. 67981

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Háztartási, üzemi porosz tatabos SZÉN és brikett, koks, kovácszén nagyban és kicsinyben.

Sugár IV, Károly-körút 14

Vilmos, Szénkereskedelmi és Bányászati Részvénytársaság
Telefon: J. 2-58, J. 2-59, J. 2-60.
Videóke is szállítunk! 1005
Ügynökök felvételnek.

Volkswirtschaft. Die ungarische Notenbank.

Vortrag des Bankdirektors Dr. Julius Domány in der Ungarischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

Der Direktor der Banca Ungaro-Italiana, Dr. Julius Domány hielt heute in der Ungarischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft über die ungarische Notenbank einen interessanten Vortrag. Seine höchst bemerkenswerten Ausführungen geben wir nachstehend im Auszuge wieder:

Abchnitt 5 des Berichtes der Finanzkommission des Völkerbundes befaßt sich mit der Errichtung der ungarischen Notenbank, die eine der wichtigsten Etappen des Samierungswerkes ist. Unter den Maßnahmen, die mit der Errichtung der Notenbank im Zusammenhange stehen, figurirt in erster Reihe die Eindämmung der Inflation; die Einführung der ungedeckten Banknote muß ein Ende nehmen. Die Volkswirtschaft Ungarn gelangt mit der Errichtung der Notenbank zu einem wichtigen Wendepunkt. Die neue Notenbank geht nicht wie die österreichische Nationalbank unmittelbar aus der Liquidation der österreichisch-ungarischen Bank hervor, sondern sie wird auf das österreichische Modell, nämlich auf das staatliche Noteninstitut aufgebaut. Betreffs der Prinzipien, unter denen die Notenbank errichtet werden soll, hat die ungarische Regierung laut dem Protokolle der Finanzkommission des Völkerbundes fixe Weisungen erhalten, und nur innerhalb dieser kann der Aufbau erfolgen.

Die Frage, ob die neue ungarische Notenbank eine Staatsbank oder eine Aktienbank sei, löst sich von selbst, denn laut dem Berichtes des Völkerbundes muß das gesammte Aktienkapital der Bank von Privaten gezeichnet werden. Betreffs der Höhe des Stammkapitals der Bank werden keine Direktiven erteilt, sondern nur die Bemerkung gemacht, daß 30 Millionen Goldkronen als genügend erscheinen. Die österreichische Nationalbank ist auch mit einem Kapital von 30 Millionen Goldkronen gegründet worden. Dieser Betrag entspricht einem siebenten Teil des Stammkapitals der österreichischen Ungarischen Bank, das 210 Millionen Kronen betragen hat. Da auch die Bevölkerung Rumfingarns einen siebenten Teil der gesammten österreichisch-ungarischen Monarchie entspricht, ist die zahlenmäßige Parität unverändert geblieben.

Wichtig ist die Verteilung des Aktienkapitals, das heißt, wer die Zeichner sind. Bei uns hat seitens der Agrarier eine starke Agitation eingesetzt, damit sie in den Besitz der Majorität der Aktien der Bank gelangen. Man muß aber den Umstand in Betracht ziehen, daß die Notenbank die Interessen des gesammten Landes vor Augen zu halten hat und keinerlei Einflüssen, weder merkantilen noch agrarischen unterliegen darf. Die Weisung des Völkerbundes lautet klar, daß in dem Direktionsrate der Notenbank Industrie, Handel, Landwirtschaft und das Finanzleben paritätisch vertreten sein müssen.

Der Vortragende befaßte sich dann eingehend mit den Geschäftszweigen, welche die neue Notenbank aufnehmen kann und kam dann auf die Frage der Metalldeckung des Banknotenumlaufs zu sprechen. Laut seiner Ansicht soll die Deckung einen dritten Teil des Banknotenumlaufs betragen. In Österreich ist nur eine 20prozentige Metalldeckung vorgesehen. Da aber Ungarn bereits eine aktive Handelsbilanz besitzt, kann die stärkere Deckung durchgeführt werden. Bei der Feststellung der Höhe des Banknotenumlaufs hat man von dem Vorkriegszustand auszugehen. Der Banknotenumlauf der österreichisch-ungarischen Bank hat in der Regel zwischen 2¹/₂ und 3¹/₂ Milliarden Goldkronen geschwankt. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen daher durchschnittlich 56 Goldkronen. Für Ungarn käme daher jetzt ein Banknotenumlauf in der Höhe von 350 Millionen Goldkronen in Betracht. In Anbetracht dessen aber, daß 350 Millionen Goldkronen laut der derzeitigen Züricher Notierung 5 Billionen Papierkronen entsprechen, während der gesamte Notenverkehr 1¹/₂ Billionen Papierkronen nicht überschritten hat, und andererseits bei einem derartigen Banknotenumlauf eine Metall- und Deckungsdeckung von 120 Millionen Goldkronen nötig wäre, dürfte einweilen ein Banknotenumlauf von 150 bis 200 Millionen Goldkronen

Orion-film A Orion-film

Madame Dubarry

Főszereplő: POLA NEGRI

Ünnepélyes bemutatója ma szerdán este 1/28 órakor

A

Corvin Színházban

Előadás naponta 5, 7, és 1/410 órakor.

Orion-film Orion-film

genügen. Ein Umtausch der Staatsnoten wird sich erst dann als nötig erweisen, wenn die Goldvaluta eingeführt wird. Der Vortragende behandelte sodann die wirtschaftlichen Vorteile, die mit der Errichtung der Notenbank verbunden sind, die unbedingte Stabilität des Geldes und der Abbau des gebundenen Wirtschaftssystems. Auch auf dem Valutenmarkt ist die vollständige Freiheit durchzuführen, damit der wirkliche Wert der Krone in Erscheinung trete.

Die Ausführungen Dománus fanden bei dem in großer Anzahl erschienenen Publikum eine äußerst beifällige Aufnahme.

Die ungarische Auslandanleihe.

Die Stelle des Generalkommissärs für Ungarn. — Der Wiederaufbau Ungarns.

Die in Budapest weilende Völkerbundesdelegation feierte auch heute ihre Arbeiten fort und dürfte voraussichtlich bis Freitag die in Ausarbeitung befindlichen Gesetzentwürfe fertiggestellt haben. Zum Laufe des heutigen Tages langte die Nachricht aus Paris ein, daß William G. Harding auf den Rat seiner Ärzte, also aus Gesundheitsrücksichten, die ihm zugeordnete Stelle eines Generalkommissärs für Ungarn derzeit ablehnen müsse. Ob die Stelle dem gegenwärtigen Generalkommissär für Oesterreich Dr. Alfred Zimmerman angeboten wird, hängt von der Entscheidung des Völkerbundes ab.

Aus London wird telegraphiert: Financial News schreiben: Der Plan des ungarischen Wiederaufbaues ist nun bereits gesichert. Die Anleihe wird in den nächsten Monaten emittiert. Die Gegenwart des Generalkommissärs wird der ungarischen Regierung die Aufgabe erleichtern, unpopuläre, aber unbedingt notwendige Maßnahmen im Staatshaushalt durchzuführen. Die Aussichten der Wiederaufrichtung Ungarns sind besser als jene Oesterreichs, da Ungarn ein Land mit hauptsächlich landwirtschaftlicher Beschäftigung ist, das von seiner eigenen Produktion lebt. Das Vordringen des fremden Kapitals wird in Ungarn hauptsächlich die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion zur Folge haben. Die Bedeutung der Landeshauptstadt wird durch den Ausbau des Donauhafens viel gewinnen. Die Einnahmen dieses Hafens werden die Abgänge der Außenhandelsbilanz in großem Maße ausgleichen.

UAB. meldet: Die vom Völkerbundrat entsandene Delegation feierte heute nachmittags unter Teilnahme des Ministerpräsidenten Grafen Stefan Bethlen und des gemeinsamen Finanzministers Tibor Kállay in einer Plenarsitzung die Diskussion des von der Regierung für die Sanierungsperiode verfertigten Budgetentwurfs fort. In diesem Entwurf sind die Kosten des Staatshaushalts derart festgesetzt, daß die Auslandanleihe von 250 Millionen Goldkronen das Defizit des Staatshaushalts bis zum 30. Juni 1926 decken muß, um welche Zeit das Gleichgewicht des Staatshaushalts hergestellt ist.

M. Bianchini, der dringend nach Italien berufen wurde, hat heute Budapest verlassen und ist nach Mailand gereist. Die übrigen Mitglieder der Delegation hoffen, ihre Arbeiten bis zum Ende dieser Woche vollenden zu können.

Giuseppe Bianchini empfing vor seiner Abreise einen Mitarbeiter des UAB., dem er folgendes sagte:

Ich lege besonderes Gewicht darauf, zu erklären, wie ergriffen ich von dem herzlichen Empfang war, dessen ich in sämtlichen amtlichen und nicht amtlichen Kreisen Ihres schönen Landes teilhaftig geworden bin. Mit Freuden stelle ich das große Interesse und Verständnis fest, das Ihre Nation unserer Arbeit entgegenbringt. Zweck dieser Arbeit ist, Ungarn nach den überstandenen Prüfungen eine glücklichere Zukunft zu sichern. Diese Zukunft wünsche ich meinerseits aus reinem Herzen, denn auch schon vermöge der traditionellen Sympathien, die mein Vaterland für Sie hegt, wäre es sehr wichtig, daß die auf die Regeneration bezüglichen Vorlagen, welche Graf Stefan

Bethlen der Nationalversammlung unterbreiten wird, ehestens angenommen werden und daß Sie derart dem Auslande einen Beweis dafür liefern, daß Ihr Land bereit ist, alle jene Lasten auf sich zu nehmen, die zur Erreichung der besseren Zukunft unentbehrlich sind. Sie werden sich der Schönheit, der herrlichen Lage Ihrer Hauptstadt gedenken und in der Hoffnung des Wiedersehens nehmlich Abschied.

Aus Genf wird telegraphiert: In der Reihe der Ausgaben des Völkerbundes ist jetzt der Bericht Gantaux erschienen, den er in Angelegenheit der Tätigkeit der ungarischen Kommission jüngst dem Räte unterbreitet hat.

Der Bericht wirft zunächst einen kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte der ungarischen Auslandanleihe und ihre wirtschaftliche Notwendigkeit und führt dann die einzelnen Punkte des Sanierungsprogramms an. Ihre Reihenfolge lautet: Stabilisierung des Kronenfußes, Errichtung der Notenbank, Gleichgewicht des Staatshaushalts, Wiederaufbauanleihe, Anwendung der Kontrolle, wirtschaftliche Entwicklung Ungarns, Hilfskreditobligationen, Lasten des Friedensvertrages gemäß dem Beschluß der Wiedergutmachungskommission. Während der Pariser und Londoner Tagungen (12.—20. Dezember 1923, beziehungsweise 16.—20. Januar 1924) hat die ungarische Kommission die Einzelheiten des Programms ausgearbeitet. Als die Wiedergutmachungskommission den Sanierungsplan des Völkerbundes angenommen hatte, erbrachte sie am 21. Februar d. J. zwei Beschlüsse. Der eine Beschlusssantrag bezog sich auf die Freigabe gewisser Posten der Aktiven zugunsten der Anleihe, der zweite Beschlus auf die aus dem Trianoner Vertrag resultierenden Verbindlichkeiten. Die Wiedergutmachungskommission wollte nur gesichert wissen, daß die Finanzkontrolle Ungarns wieder einzusetzen hat, wenn die auf den Trianoner Vertrag basierenden Sachleistungen nicht erfolgen und auch die sonstigen Verbindlichkeiten nicht eingehalten werden. Um dem Wunsch der Wiedergutmachungskommission nachzukommen, unterbreitete er dem Räte einen Beschlusssantrag, wonach in den erwähnten Fällen die Kontrolle der ungarischen Finanzen wieder einsetzt. Daraus brachte der Berichtserfasser sämtlichen Mitgliedern der ungarischen Kommission, Lord Cecil, Graf Longare, Benesi, Titulescu, Guurik und Graf Bethlen, sowie den Mitgliedern der Finanzkommission und allen, die an dem Wiederaufbau Ungarns mitgewirkt haben, den Dank des Rates zum Ausdruck. Er unterbreitete auch einen Beschlusssantrag, der ein Dankwort enthält. Zum Schluß wies Gantaux auf die Erfolge des Sanierungswerkes in Oesterreich hin. Diese Erfolge, sagte er, die wir jetzt mit Recht ins Kalkül ziehen können, werden den besten Gegenwert für jene sehr bedeutenden Konzessionen bieten, die wir Ungarn angesichts der besetzten Lage des Landes gemacht haben.

Von der Börse.

Geschäftslosigkeit. — Abbröckelung des Kurse.

Das Geschäft an der Effektenbörse stagnierte heute nahezu vollständig. Von den ausländischen Märkten lagen wenig befriedigende Meldungen vor, der teuere Geldmarkt wirkte ebenfalls hemmend auf die Entfaltung einer größeren geschäftlichen Tätigkeit, die Kurse bröckelten weiter mäßig ab und nur ganz wenige Effekten, für welche sich einiges Interesse zeigte, konnten ihre Kurse behaupten und auch um eine Kleinigkeit verbessern, so Rastec, Auer, Adria, Drafsche usw. Im übrigen waren die Kurseinbußen nur minimale, wie sich überhaupt das ganze heutige Börsengeschäft innerhalb eines ganz engen Rahmens abspielte. Der Geldmarkt zeigte heute anziehende Tendenz, Kostgeld erhöhte sich während des heutigen Tages allmählich von 3/4 bis auf 4 Prozent.

An der Nachbörse nahm die Geschäftslosigkeit noch mehr überhand und das Kursniveau sank nach einer vorübergehenden Besserung, wenn auch wieder nur in mäßigem Ausmaß, weiter. Es werden uns die folgenden Kurse gemeldet:

- Banken: Ungar. Kredit 876, Kommerzbank 2070, Bodenkredit 610, Vaterl. Spark. 6790, Vereinigte Sparkasse 300, Oesterr. Kredit 278.
Mühlen: Budapest 212, Vistofka 390, Vorsober 212.
Bergwerke: Salsgó 950, Kohlen 4500, Neustifter 360, Zement 155.
Eisenwerke: Rima 208, Ganz 6025, Schind 126, Hietosacker 82.
Verkehr: Nova 185, Lepante 450, Traut 162.
Diverse: Georgia 786, Kaitum 130, Bóni 145, Spodium 370, Kunstdünger 390, Lampen 350, Weizener 410, Osa 810, Lichtig 12 1/2, Merkurholz 8 1/2, Baumwolle 510, Auer 425.

Vom Valuten- und Devisenmarkt.

Die ungarische Krone 0.0085. — Weitere Besserung des Francurses.

Auch heute verzeichnete Zürich eine kleine Besserung des ungarischen Kronenkurses, der mit 0.0085 gegenüber dem gestrigen Kurs von 0.0083 gemeldet wird. Gebessert hat sich der Kurs der effektiven Krone in Prag um 1/4 und der ungarischen Devisen in Belgrad von 0.10 auf 0.12, sowie in Berlin von 63 auf 70 Millionen, während Wien die effektive Krone von 0.94 auf 0.92 herabsetzte. Die ungarische Devisenzentrale nahm heute nur unwesentliche Kursänderungen vor.

Der französische Franc ist in weitem Steigen begriffen und erreichte heute in Zürich einen seit langer Zeit nicht verzeichneten hohen Kurs von 29.30, ebenso bessert sich der Kurs kontinuierlich auf

allen übrigen Geldmärkten. — Aus Paris werden nun Einzelheiten über die Finanztransaktionen der französischen Regierung in London berichtet. Danach habe das Bankhaus Lazar einen Kredit von 4 Millionen Pfund gewährt, der Frankreich gegen Garantie eines Teiles des Goldschatzes der Bank von Frankreich eingeräumt wurde. Zwei andere Verträge der französischen Regierung bei anderen Finanzgruppen hätten zu keinem Ergebnis geführt. Die französische Regierung habe sich an das Bankhaus Samuel Montague gewendet, um durch Vermittlung des Bankhauses Girsh in Paris 4 Millionen Pfund auf zwei Monate zu erlangen. Die von der französischen Regierung vorgeschlagene Kombination sei aber von der Bank nicht angenommen worden. Ebenso habe sich die französische Regierung an das Bankhaus Rothschild gewendet, um 6 Millionen Pfund zu 5 Prozent auf zwei Jahre zu erhalten, doch sei auch diese Kombination fallen gelassen worden.

Vom Getreidemarkt.

Weitere Abschwächungen.

Das Ausgebot blieb auch heute ein ergiebiges, die Preise verfolgten weiter rückläufige Richtung und konnten die Mühlen zirka 10,000 Meterzentner Weizen zu 3200—3150 frochfrei hier erziehen, während Stationsware mit 2950—3050 gehandelt wurde. Roggen erzielte für Ausfuhrzwecke 2550—2600 K. ab Station, die Mühlen kauften keinen Roggen. Winter lag auch Weizen, der mit 2400—2450 K. ab Station ausgeboten war, ohne Käufer zu finden. In Getreide und Getreide entwickelte sich kein Geschäft.

Neber den heutigen Verkehr an der Budapestener Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlaubar: Weizen, I. Heiß, 76 Kgr., 307,500 bis 310,000, 79 Kgr., 317,500—320,000, Komitat Fejer, 76 Kgr., 305,000—307,500, 79 Kgr., 315,000—317,500, Roggen 270,000—275,000, Futtermittel 290,000 bis 310,000, Branntöl 350,000—370,000, Safer 255,000 bis 260,000, Mais 250,000—260,000, Kleie 180,000—185,000, Samen unverändert, alles Parität Budapest.

(Die Spartkone.) Die Relation zwischen Spart- und Papierkronen wurde heute wie folgt festgestellt: 100 Spartkronen sind gleich 114 Papierkronen.

(Die Pester Ungarische Kommerzbank) hielt gestern ihre 81. ordentliche Generalversammlung unter Vorsitz ihres Präsidenten Philipp Weiß. Die Generalversammlung hat die Vorschläge der Direktion hinsichtlich der Bilanz und der Gewinnverteilung genehmigt. Als Mitglieder der Direktion wurden gewählt: Philipp Weiß, Franz v. Heinrich, Dr. Franz Chorin jr., Max v. Fehér und Ernst Schwandt (neu). Die Dividenden von 120 vom Jahre 1923 werden ab 19. d. mit je 8000 K. bei den Zentralkassen und sämtlichen Filialen der Bank eingelöst. Die Direktion hat den Sekretären Dionys v. Kovácsy und Dr. Georg von Raich und den Oberbeamten August Fischer, Sigmond Gutmann, Eugen Hoffmann, Julius Köröskényi, Eugen Leitner, Franz Radler, Karl v. Philippovich, Ludwig Schmidt, Alexander Steiner und Dr. Tibor Szilágyi die Prokura erteilt und dem Chef der Filiale Naghanizja Paul Farkas den Titel eines Filialdirektors verliehen. Es wurden ferner Dr. Ludwig Dóczy, Dr. Julius v. Seydud und Dr. Paul Dollás zu Sekretären, Emerich Engel zum Chef der Filiale Szabadföldplatz und Johann Prickler zum Chef der Filiale Sopron ernannt.

(Die Ungarisch-Böhmische Industrial-Bank-Actiengesellschaft) hielt heute unter dem Voritze des Vizepräsidenten Dr. Friedrich Forbáth ihre dreizehnte ordentliche Generalversammlung, in der die Anträge der Direktion genehmigt, der Gewinn für das Geschäftsjahr 1923 mit 2,303,293,732 Kronen festgestellt und beschlossen wurde, aus dem Reingewinn von 1,139,062,353 K. eine 100prozentige Dividende, gegen die 25prozentige im Vorjahre auszu-



A soványak kövérek lesznek, Ha Szent István malátakivonatot esznek.



schützen, die Reserven mit 100 Millionen zu dotieren und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Die heutigen Sätze werden ab 20. d. eingelöst. Die freigewordene Direktionsratsstelle wurde mit Generaldirektor Johann Engel besetzt. Weiters wurde die Erhöhung des Aktienkapitals zu Lasten der Reserven, die heute 35 Milliarden betragen, durch die Gratis-Ausstempelung des Nennwertes der Aktien auf 1000 K., auf 5 Milliarden beschlossen. Die Ausstempelung der Aktien wird zwischen dem 15. April und 15. Mai l. N. bei den Effektenkassen der Anstalt, sowie bei der böhmischen Industrials- und landwirtschaftlichen Bank und ihren Filialen durchgeführt.

(Neue wirtschaftliche Gesekentwürfe.) Ackerbau- und Minister Stefan Szabó (Magyarok) brachte in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung zwei neue Gesekentwürfe ein. Der eine betrifft die Quartifizierung des internationalen Übereinkommens über die Mindestarbeiten der zu landwirtschaftlichen Arbeiten heranzuziehenden Jugendlichen. Die Vorlage enthält die Bestimmung, daß Kinder unter vierzehn Jahren nur außerhalb der für den Schulbesuch vorgeschriebenen Zeit zu landwirtschaftlichen Arbeiten verwendet werden können. Die Zeit für den Schulbesuch kann unter acht Monaten nicht festgesetzt, jedoch derart geregelt werden, daß Kinder zu leichten Landarbeiten verwendet werden können. Diese Bestimmungen beziehen sich nicht auf die Arbeiter, die in den unter behördlicher Kontrolle stehenden Hochschulen verrichtet werden. Der zweite Gesekentwurf desselben Ministers betrifft die Quartifizierung des internationalen Übereinkommens über die Unfallversicherung in der Landwirtschaft. Der Minister für Volkswohlfahrt Dr. Josef Vass brachte in Vertretung des Handelsministers folgende Gesekentwürfe ein: 1. Ueber die Modifizierung der auf die Gebührenfeststellung bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz der Warenzeichen. Für die Registrierung eines neuen Warenzeichens oder der Erneuerung eines solchen wird in Zukunft eine Taxe von 100,000 K., für jede andere Modifizierung schon bestehender Warenzeichen 50,000 Kronen, für die Eintragung gemeinschaftlicher Warenzeichen oder deren Erneuerung, bzw. Abänderung des Nummern der erwähnten Taxe zu entrichten sein. Diese Taxe sind bei Eingabe des betreffenden Gesuchs an der Klasse der zuständigen Handels- und Gewerbestämmer zu entrichten. Ein Zehntel des eingezahlten Betrags fällt der Kammer zu, neun Zehntel sind an das Staatsarchiv abzuliefern. Die erwähnten Taxen können im Einverständnis mit dem Finanzminister vom Handelsminister auf dem Verordnungswege erhöht oder herabgesetzt werden. 2. Ueber die Modifizierung einzelner Strafbestimmungen des G. A. XXVIII:1893 betreffend den Schutz der Angestellten von Industriebetrieben und Fabriken gegen Unfälle, ferner einzelner Strafbestimmungen desselben Gesekartikels, der auch von den Gewerbestämmer handelt. Die bisherigen Straffätze für Verjämnisse und Fahrlässigkeiten, die Unfälle nach sich ziehen, werden im Sinne der neuen Bestimmungen je nach dem Grade der begangenen Pflichtverletzung auf 100,000, bzw. 200,000 und 360,000 K. erhöht, wobei überdies auch Gefängnisstrafe bis zur Dauer eines Monats vorgesehen ist. 4. Ueber die Quartifizierung des Gesekes internationalen Abkommens betreffend das Verbot der Verwendung von weißem und gelbem Phosphor bei der Zündholzfabrikation. 4-9. Ueber die Arbeitslosigkeit, die industrielle Nachtarbeit der Frauen und Jugendlichen, das Mindestalter der im Seebdienst, zu Kohlen- und Heizarbeiten zu verwendenden Jugendlichen und die obligatorische ärztliche Untersuchung der auf Schiffen beschäftigten Jugendlichen. Die letzterwähnten sechs Vorlagen entsprechen den Gesekes internationalen Abkommen von 1919, 1920 und 1921.

(Der Eierexport.) Der Ernährungsminister hat verfügt, daß jene, die bis Ende März dieses Jahres Eier exportieren wollen, noch je zwei Kisten (à 1440 Stück), die für die Ausfuhr bestimmt sind, eine Kiste dem Budapester kommunalen Lebensmittelbetrieb (Viehschlachthof) zum Selbstkostenpreis abgeben müssen. Ueber die erfolgte Abgabe wird ein Zertifikat ausgestellt, das zur freien Ausfuhr bis 31. März berechtigt. Eine Exportgebühr ist nicht zu entrichten.

(Der Berechnungsschlüssel für Weizenvalutadarlehen.) Die Finanzministeriums zentraler teilt mit, daß bei der Zahlung von Amortisationsraten nach in Weizenproduzenten flüssig gemachten Weizenvalutadarlehen und bei der Einlösung der Zinsentpous dieser Darlehen im Monat April als Berechnungsschlüssel für einen Meterzener Weizen 220,475 Kronen in Anwendung zu bringen sind.

(Die staatliche Beteiligung nach Zuder.) Der Finanzminister hat die staatliche Beteiligung für im Zu-

lande erzeugten Zuder bis auf weitere Verfügung mit 7398 Kronen festgesetzt.

Tägliche Kurse der Devisenzentrale.

18. März.
(Schlusskurse)

Oesterr. Kronen	1.0700-1.1055	Belgische Frank.	3120-3220
Mark.	2190-2280	Schweizer Frank.	13110-13510
Sokol	390-380	Englische Pfund.	32650-33630
Dinar	340-360	Dollar	7600-78400
Levi	465-420	Holländ. Gulden	25100-28500
Polnische Mark	---	Dänische Kronen	11730-12100
Lira	3255-3355	Schwed. Kronen	19900-20610
Franz. Frank.	3820-3950	Norweg. Kronen	10200-10610
		Napoleon	262200

Devisenkurse.

Kurse	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Anfang	Schluss
Budapest.	0.96	0.0070	1.051/4	0.0085	0.0085
Berlin	16100.---	805.---	805.---	120.---	120.---
Wien	---	0.0061	0.0052	0.008165	0.008165
Oester-Bankn.	---	0.0061	0.0051	---	---
Warschau.	---	1.006045/4	0.00771/2	---	---
Bukarest	380.---	2.40	18.75	3.10	3.10
Sofia.	501.---	3.121/2	25.621/2	4.15	4.15
Belgrad	857.---	5.40	43.90	7.10	7.10
Prag.	2056.---	12.25	---	16.711/2	16.711/2
Mailand	3032.---	18.10	152.---	24.65	24.65
Paris	3580.---	21.10	181.25	28.80	28.80
Brüssel	2850.---	17.20	147.50	21.---	21.---
London	303900.---	1805.---	15125.---	2481.50	2481.50
Newyork	71000.---	420.---	3521.---	573.50	573.50
Amsterdam	26350.---	158.10	---	580.---	580.---
Kopenhagen	11050.---	65.20	346.---	89.50	89.50
Stockholm	18670.---	111.---	911.---	152.50	152.50
Christiania	9450.---	57.---	469.---	78.50	78.50
Madrid	9000.---	52.50	415.---	415.---	415.---
Zürich	12260.---	72.80	612.25	---	---

Zürich, 18. März. (Abendbericht.) Berner Börse -0085, Berlin 131.10, Wien 0.008165, Warschau 1.006045, Sofia 4.15, Belgrad 7.10, Prag 16.711/2, London 2481.50, Paris 28.80, Brüssel 21.25, Stockholm 152.50, Christiania 78.50, Madrid 72.871/2.

Auswärtige Börsen.

Wien, 18. März. (Effektenbörse.) Der Verkehr konnte sich auch heute nicht beleben. Die Marktkurve übte durch fortgesetzte Abgaben einen Druck auf die Kurse aus, doch zeigte der Markt nur geringe Aufwandsfähigkeit. Immerhin machte sich eine nicht zu verkennende Widerstandsfähigkeit geltend, so daß sich die meisten Kursabschwächungen in engen Grenzen hielten. Das Geschäft erreichte auf keinem Gebiet einen nennenswerten Umfang. Auch Abgaben für Prager Rechnung machten sich auf Deckungen teilweise leichte Kursbesserungen geltend. Der Anlagemarkt lag still.

Berlin, 18. März. (Effektenbörse.) Da dem Angebot nur wenig Kaufkraft gegenüberstand, erlitten die Kurse an der heutigen Börse überwiegend weitere Rückgänge. Die sachlichen Gründe hierfür sind genügend erörtert worden. Außerdem brachte man die Verkäufe wie schon gestern in Zusammenhang mit den angeblich noch nicht behobenen Schwierigkeiten einzelner Metallfirmen und erwähnte in dieser Hinsicht auch gerüchtweise eine Firma in Hamburg, worüber aber bestimmtes nicht zu erfahren war. Bei der unvermindert anhaltenden Geschäftsstille betragen die Kursrückgänge etwa 1 Million Prozent, sie erreichten bei einigen schweren Papieren

Kurstabelle.

I. und II. höchster und niedrigster Kurs, III. heutiger Schlusskurs, IV. Schlusskurs vom 17. März in Tausenden Kronen.

I. II. III. IV.				I. II. III. IV.				I. II. III. IV.				I. II. III. IV.							
Banken:				Ung. Lloyd:				Bergwerke u. Ziegelfabr.:				Ölwerke:							
Kommerzialb.	2060	2125	1660	2105	16	17	16.5	15.5	Bauxit	700	680	680	700	Marosvárh.	150	163	159	163	
Oest. Kredit.	290	272	276	301	National-Holz	360	340	350	370	Bauxit Trust	1700	1750	1735	1750	Oelwerke	---	---	---	---
Brit.-Ung. B.	151	135	132	135	Lichtig	11.5	12	11.5	11.7	Borsoder	270	275	270	255	Textil-Unternehmungen:				
Escomptebank	120	135	133	133	Oia (Zürich)	828	810	815	840	Szentlőrinc	130	133	140	140	Wollwäscherei	95	100	98	95
Ung.-Holl. Bk.	36.5	35	35.5	36.5	Rébányas	230	240	240	235	Csepel	72	81	80	72	Wirkwaren	54	45	48	47
Vaterl.	385	385	385	397	Slavonia	140	139	135	146	Zieg. u. Zem.	150	150	150	150	Goldberger	185	174	180	170
Bp. Gewerbeb.	12.5	12.5	12.5	12.5	Thék	130	120	120	---	Nordungar.	---	---	---	---	Győrer Textil	46	37	40	40
Hypothekenk.	170	185	178	175	Union Nasic	3650	3575	3600	3550	Szászvárer	665	630	620	650	Jaquard	---	---	---	---
Bosn. Agrarb.	95	92	92	91	Viktoria Möb.	15.5	11	11	11.7	Berg u. H.	890	860	820	900	lute	260	---	---	---
Bodenkredit.	617	635	617	645	Zabolaer	210	215	208	212	Istvan	80	79	78	75	Katton	122	127	127	128
Hermes	94.5	98	97	92	Zenta-Rosk.	---	---	---	---	Stein. Dampf.	222	218	220	226	Hant u. Flachs	122	115	115	115
Kroat. Hyp.	86	86	86	84	Eisenwerke u. Maschinenf.:				Magnesit	4025	4000	4000	4100	Baumwolle	425	529	510	420	
Lloydbank	22	23	22.7	23.5	Koburg	---	---	80	75	Asphalt	90	92	92	90	Szeged. Hant	600	630	610	630
Holzbank	11.2	10.5	11	10.5	Corvin	---	---	12	12	U. Allg. Kohl.	4572	4475	4475	4500	Umo	19.5	---	---	---
Realitätenbank	515	525	510	515	Csaky	---	---	25	25	Keramik	---	---	138	138	Chemische Unternehmungen:				
Ung.-Tsch.	33	34.7	34	35	Landw. Masch.	240	250	240	240	Mörser Kohlen	---	---	43	43	Chinoin	65	60	61	61
Verkehrsbank	84	76	76	84	Fábián	13	14	13.2	14	Nagybányony	305	315	310	310	Danica	2200	200	210	220
Handelskredit.	53	58	55	58	Waffenfabrik	1723	1825	1800	1850	Sajókondóer	50.7	20	24	22	Diana	13	13	14	13
U.-Deutsche	83	96	92	89	Metallges.	26	29	31	33	Salgotarjaner	680	680	680	680	Spodium	360	375	367	375
Zentr.-Hyp.	24	23.5	23.5	24	Frankl	185	175	180	175	Neuhäuser	360	---	---	---	Flora	160	---	169	170
Städtbank	17.2	16.7	17	17.5	Ganz-Danub.	8050	6225	6100	6200	Kunslödinger	370	395	395	395	Kunslödinger	370	395	395	395
Merkur	26.5	27.7	27	27.5	Ganz-Elekt.	2750	2100	2100	2700	Klein M. Uranyi	---	---	---	---	Klein M. Sohn	12.5	13.5	13.5	13.5
Nat. Spk u. Bk.	70	67	67	65	Győrffy-Wolff	---	---	82	81	Kloßfeld	170	185	180	180	Labor	---	---	---	---
Wr. Bank	---	---	195	202	Hofnerr	290	300	290	310	Ung. Zucker	4760	4622	4625	4650	Szika	105	108	109	109
U.-Am. Bank	33	30	30	33	Kaszab	60	64	69	69	Georgia	806	788	795	804	Török	43	41	42	39
Agrarbank	---	---	55	60	Kissling	25	24	24	26	Mezőh. Zucker	405	414	410	418	Wander	37	37.5	37	37
Allg. Bank	29	18.5	19.5	19	Kühne	85	83	83	85	Stummer	---	---	---	---	Diverse Unternehmungen:				
Atlantica	64	60	65	66.5	Läng	242	255	250	250	Czinner Sal.	13	14	19	13.5	Bárdi	115.5	---	---	---
Sparkassen:				Assekuranz:				Lebensm.-Unternehmungen:				Gas- u. Elektr.-Unternehm.:							
Innerschädliche	67	65	66	69.5	Innschädliche	17	17.5	17	18	U. Fischzucht	36	37.5	37	40.5	Jasgübl.	29	26	27	26.2
Leopoldstädter	17	17.5	17	18	Fonciere	57.7	535	540	560	Kroat. Zucker	1325	1390	1400	1450	Jas.	1406	1350	1375	1475
Verein. Hptst.	290	306	296	310	Ungar.-Franz.	500	---	725	730	Ozean	51	48.5	50	51.5	Ver. Glühlicht	905	950	940	990
Ung. Allgem.	360	290	290	297	Hagel	390	415	390	410	Bisch. Weink.	34	29	34	33	Just-Glüh.	11.5	13	12.5	12.5
Landeszentr.	315	321	313	328	Pannonia	4500	---	4500	4500	Tobaji	72	70	70	71	Auer	428	---	422	405
Vaterl. Spark.	6300	6775	6840	6945	Verkehrsunternehmen:				Mühlen:				Bierbrauer u. Spiritusfabr.:						
Verkehrsunternehmen:				Assekuranz:				Gas- u. Elektr.-Unternehm.:				Bierbrauer u. Spiritusfabr.:							
Adria	2550	2475	2450	2325	Ung. Assek.	17	18	17.5	17.5	Back-Mühle	97	100	98	97	Saróter	15.2	14.2	14.5	14.5
Strassenbahn	37.5	42	40.5	37	Fonciere	57.7	535	540	560	Borsod-Misk.	203	212	212	215	Aktienbier	355	365	360	375
Städtbahn	43	50	46	45	Ungar.-Franz.	500	---	725	730	Konkordia	72	75	73	72	Pemesv. Spir.	286	309	300	310
Bur	34	---	34	34	Hagel	390	415	390	410	Sékécsabaer	65	72	72	70	Hauptst. Bier.	59	57.5	55	63
Südbahn	110	121	118	127	Pannonia	4500	---	4500	4500	Erste Bpester	209	214	210	219	Gschwindt	513	530	516	524
Fluss-u. See.	505	49	49	505	Verkehrsunternehmen:				Mühlen:				Bierbrauer u. Spiritusfabr.:						
Levante	440	470	450	450	Adria	2550	2475	2450	2325	Schüller	60	---	60	60	Keglevich	---	---	---	---
Miskolcer	---	---	56	56	Strassenbahn	37.5	42	40.5	37	Feudl-Dittr.	150	155	152	155	Königsbier	---	---	---	---
Nova	180	186	183	190	Städtbahn	43	50	46	45	Vulkan	183	208	199	206	Bürg. Brauerei	110	105	110	112
Staatsbahn	745	720	736	750	Bur	34	---	34	34	Wörner	23	24	23	24	Krausz Spirit.	---	---	---	---
Trust	164	155	160	162	Südbahn	110	121	118	127	Druckerei-Unternehmungen:				Hotels und Heilbäder:					
Holzindustrie-Unternehm.:				Assekuranz:				Gas- u. Elektr.-Unternehm.:				Bierbrauer u. Spiritusfabr.:							
Mercur Holz	8	8	8.2	8.5	Ung. Assek.	17	18	17.5	17.5	Back-Mühle	97	100	98	97	Royal	320	300	295	320
Ung. Gerbst.	25	26	25	29	Fonciere	57.7	535	540	560	Borsod-Misk.	203	212	212	215	Egész	82	73	73	83
Dunaharaszti	13	15	13	13	Ungar.-Franz.	500	---	725	730	Konkordia	72	75	73	72	Ligetbanat.	32	39	31.5	35
Verein. Holz	70	68	68	70	Hagel	390	415	390	410	Sékécsabaer	65	72	72	70	Schwartzor	100	110	100	95
Fournier	27.5	---	27.5	32	Pannonia	4500	---	4500	4500	Erste Bpester	209	214	210	219	Lukasbad	15	14	14.5	13.5
Gutmann	600	560	550	640	Verkehrsunternehmen:				Mühlen:				Bierbrauer u. Spiritusfabr.:						
Vaterl. Holz	280	300	290	300	Adria	2550	2475	2450	2325	Athenaeum	332	310	317						

19. März 1924. (Continuation of market data from previous page)

Die Höhe von 3 Billionen Prozent. Ganz vereinzelt ergaben sich für wenige Papiere aus markttechnischen Gründen auch Kurserhöhungen.

Der Verkehr in der Börse war heute ein wenig ruhiger als gestern. Die Kurse für den März sind im allgemeinen etwas niedriger als im Februar.

Kurs vom 17. März

U. M. III. IV

Olwerke:

Table with 4 columns: Oil types and prices.

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

U. M. III. IV

Die Höhe von 3 Billionen Prozent. Ganz vereinzelt ergaben sich für wenige Papiere aus markttechnischen Gründen auch Kurserhöhungen.

Wien, 18. März. (Schluss.) Oesterreichische Goldrente 29,800, Ungarische Kronenrente 1010, Ungarische Goldrente 39,000, Oesterreichische Kronenrente 7500, Ungarische Hypothek 149,000, Oesterreichische Kredit 228,100, Ungarische Kredit 729,000, Staatsbahn 592,000, Südbahn 100,000, Rohrburg 65,100, Krupp 364,000, Lima 165,100, Per. Salz 53,000, Salgo 720,000, Allg. Kohlen 3.700.000, Eisenbahnverkehr 118,000.

Korrespondenz der Redaktion.

V. B. A. L. M. A. n. t. e. z. a. Ihre ungar. Kreuzlose 2. 1920 wurden mit je 19 K. in der Amortisationsziehung gezogen, das andere nicht. — „Gyalu-t.“ 1. Wir danken für die Einlieferung, jedoch ist die Sache nicht mehr aktuell, kann daher nicht abgedruckt werden.

W. J. B. a. c. z. 1. Krampfadern können durch Operation vollständig beseitigt, durch andere Behandlungsmethoden wesentlich reduziert werden. Die Operation kommt nur in sehr ausgeprägten Fällen in Betracht.

Die Lose der nachstehenden Einsender von Losanfragen wurden nicht gezogen: A. A. Szely. — G. J. Budapest. — B. B. Szemey. — P. S. Debrecen. — K. K. Komaró. — M. M. Beregnye. — G. G. Tatabánya. — N. N. Szendrői. — L. L. Csékesmél. — R. R. Eger. — S. S. Gy. — T. T. Budapest. — U. U. „Treuer Abonnent.“ — V. V. „10jähriger Leber.“ — W. W. „Ristengelische.“ — X. X. „Polina.“ — Y. Y. „Käse.“ — Z. Z. „Mafar.“ — A. A. „Csabai.“ — B. B. „Kasinja.“ — C. C. „Käse.“ — D. D. „Abonnent.“ — E. E. „R. B.“ — F. F. „Wimpe.“ — G. G. „Báthory.“ — H. H. „42797.“

Verlag: Neues Pester Journal Zeitungsverlag A. G. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Für den Verlag verantwortlich: Moriz Valácz. Druck der Hungaria Zeitungsdruckerei A. G. Verantwortlich: Géza Schmidek.

SANATORIEN Dr. LAKATOS ABBAZIA-BADEN bei WIEN Aufnahms-Bureau: Budapest, VI., Andrássy-ut 5. sz. Telefon: 130-65.

Allerlei.

(Die Enttäuschung einer englischen Aristokratin.) Von Einbrechern wurden in den Jahren 1920 und 1921 Villenbesitzer in der Kolonie Grunewald heimgeführt, die fast immer hohe Werte an Silberzeug erbeuteten.

(Der kleinste Architekt der Welt.) Nicht größer als ein Kind von fünf Jahren ist Boja Simics, der Sohn eines im Kriege gefallenen Offiziers, der eben an der Ingenieur- und Architektenabteilung der Belgrader Universität das Diplom eines Bauingenieurs und Architekten erhalten hat.

Die Verbannten.

— Von S. Courthé-Mahler. —

Er hatte sie natürlich mit den für Damenohren nicht geeigneten Einzelheiten verschont, aber sie konnte Käthe wenigstens berichten, daß der Marchese seine Zeit in einem Spielklub und in adelsther Gesellschaft verbrachte.

Dieser ließ gleich wieder eine große Euada vom Stapel, als er am Teetisch Platz nahm. Daniela hatte sich erhoben, um die Tassen — heute waren es echt chinesische Teeschalen aus feinstem Hartporzellan — zu füllen und die Herren mit allem zu versorgen.

Sich dir das einmal an, Käthe, das ist ein Familienkleinod des Marchese. Unser lieber Gast hat es mir mitgebracht, damit ich es in Verwahrung nehme. Im Hotel ist es ihm nicht sicher genug.

Sie suchte zusammen und hätte fast die Platte aus der Hand fallen lassen. Nur mit Mühe hielt sie einen Aufseher zurück, denn sie erkannte sofort das geraubte Kleinod Frau Lentilows. Es konnte kein Irrtum sein, ein solches originelles Kunstwerk konnte nicht zweimal existieren.

Ihre Hände zitterten und ihr Gesicht wurde bleich bis in die Lippen. Der Marchese hatte zum Glück seine Augen fest auf Käthes Gesicht geheftet und merkte nichts von Danielas schreckhaftem Erblassen. Sie sah mit großen starren Augen auf den Reliquienschein und ihre Gedanken arbeiteten fieberhaft.

Daß sie in diesem Moment die Fassung nicht verlor und ihre Ueberaschung nicht hinausdrückte, war ein Wunder. Aber es kam ihr zustatten, daß sie in jahrelanger Abhängigkeit gelernt hatte, sich zu beherrschen. Und sie war ein kluges und scharfsinniges Mädchen und sagte sich, als sie die erste Ueberaschung verwinden hatte, daß es hier galt, vorsichtig und besonnen zu sein.

Was man vom Teetisch aus das Buch nicht sehen konnte. (Fortsetzung folgt.)

(Ein seltsamer Autounfall.) In Lüttich bei Coen (Frankreich) trug sich dieser Tage ein ganz besonderer Unfall zu. Ein Kaufmann hatte sich gerade hinter das Steuer seines kleinen Geschäftsautomobil gesetzt, als er infolge einer Herzlähmung tot nach rückwärts sank.

(Drei Tage durchgeschlumpt.) In Schaffhausen hat nach dem Schaffh. Tagblatt ein Chemann die Scheidungsfrage gegen seine Frau eingelegt, weil diese während der Feiertage drei Tage und drei Nächte nicht mehr nach Hause gekommen war.

(Der Umweg.) „Denke dir, Lissi, was mir gestern Schreckliches passiert ist: Sprich mich ein Herr auf der Straße an, um mich nach Hause zu begleiten.“ — „Na, und?“ — „Ein Herr weiter, elegant, Herr!... Und bei jedem dritten Schritt gab er mir einen Fuß.“ — „Was hast du da gemacht?“ — „Einen Umweg!“

Widnis ihres Sohnes wiedererschaffen konnte, das ihr durch ihre Unachtsamkeit verloren ging — unsagbar glücklich würde sie das machen.

Die Hände auf das Herz pressend, als müsse sie es damit zur Ruhe zwingen, wandte sie sich um, nachdem sie die Toastplatte fortgesetzt hatte. Der Hausherr sagte in diesem Moment zu ihr:

— Haben Sie sich das Kunstwerk angesehen, Fräulein Daniela? Ist es nicht wunderbar?

— Wenn Sie erlauben, möchte ich es mir etwas genauer ansehen — es ist sehr schön.

Und sie beugte sich nieder und betrachtete es genau. Ihr Herz klopfte bis zum Halse hinauf. Kein Zweifel — es war der geraubte Reliquienschein, sie kannte ja jede Kleinigkeit daran genau. Und — da war auch oben am Rand des goldenen Rahmens, der die Reliquie und das Porträt des Grafen Dimitri barg, die kleine Schramme von rechts nach links über dem Kopf des Heiligen, die sie bemerkt hatte, als Frau Lentilow ihr den Reliquienschein zeigte. Es war nur ein haarfeiner Strich, wie von einer Nadel geritzt, aber er bewies ihr, daß sie wirklich das Eigentum Frau Lentilows war.

Sie wurde ganz ruhig und eine feste Entschlossenheit kam über sie.

— Das ist wirklich ein herrliches Kunstwerk, Herr Marchese, sicher eine altitalienische Goldschmiedearbeit, sagte sie.

Der Marchese nickte sehr wohlfrisiertes Haupt ein wenig herablassend.

— Es sein eine sehr alte Erbstück meiner Familie, und ich glaube, es sein gearbeitet von eine ganz große Künstler, der gelebt hat vor Jahrhunderte in Italien.

Es suchte leise um Danielas Mund.

— Sie meinen vielleicht Benvenuto Cellini, Herr Marchese?

— Ja — ja — dem meinen ich.

— So alt sieht das Ding noch gar nicht aus, sagte Frau Direktor Herder.

— Wann hat denn Benvenuto Cellini gelebt, Käthe, weißt du das nicht? fragte der Vater, der sich gern mit dem Wissen seiner Tochter brüstete.

Käthe dachte nach.

— Ich glaube, er ist im Jahre 1500 geboren und ist ungefähr sechzig Jahre alt geworden. Er hat allerdings wunderbare Goldschmiedearbeiten geschaffen.

Daniela konnte, ohne daß es die anderen sahen, Käthe ein Zeichen machen.

— Wir könnten ja einmal im Logikon nachsehen, Fräulein Käthe. Es wäre doch interessant, festzustellen, ob dieses Kunstwerk wirklich von Benvenuto Cellini stammt.

Käthe las in Danielas Augen, daß diese ihr etwas zu sagen wünschte.

— Ja, Fräulein Daniela — bitte, holen Sie den Band herbei.

Daniela entfernte sich rasch, obwohl sie ungern den Reliquienschein aus den Augen ließ. Sie besaß sich, so sehr sie konnte, schrieb aber im Bibliotheksstimmer einen Zettel, den sie in den Band hineinsteckte. Als sie zu den anderen zurückkam, legte sie den Logikonband auf ein kleines Tischchen am Fenster, weit genug vom Teetisch entfernt.

Mit bebenden Händen blätterte sie und suchte den Namen des Künstlers. Nun kam auch Käthe herbei und beugte sich mit über das Buch. Daniela stand so, daß man vom Teetisch aus das Buch nicht sehen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Magyar Kir. Opera.
Pillangókisasszony.
Kezdete 7 órakor.

Nemzeti Színház.
Az élő holttest.
Kezdete 7 órakor.

Városi Színház.
Az eladott menyasszony.
Kezdete 7 órakor.

Renaissance Színház.
A hárem.
Kezdete fél 8 órakor.

Sciavrosi Színház.
Fehér és fekete.
Kezdete fél 8 órakor.

Andrassy-úti Színház.
Táncos Tar Veronika,
Mister Rong stb.
Kezdete fél 8 órakor.

Elaha Lujza Színház
A fekete huszár.
Kezdete fél 8 órakor.

Városi Színház.
A Thagasthei Sas.
Kezdete 7 órakor.

Apollo Színház.
(Halkon épületben, Eskü-tér.)
Telefon: József 150-01.
Minden este 8 órakor
Pfefferné és társa
Ferral Rózsival.

VIII. Albert
Szóke Szakállal.
Vasárnap délután 3/4 órakor előadás

Casino Mulató.
VI. Révay-utca 18. Telefon 116-84.
A szenzációs márciusi műsor.

5 Newskow
a vig cserkészek
és a hatalmas variété műsor.
Kezdete este 10 órakor.

KIS KOMEDIA
VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22
Az új márciusi műsor

ROTT és STEINHARDT
felléptével:
Ejtföltől hajnalig
és
System Lahman
Kezdete pontban 8 órakor.

Pesti Kabaré
Igazgató: Ujváry Ferencz.
VII. Erzsébet-körút (Royal épület)
Minden este 9/10 órakor
Szóke Szakáll felléptével A Haris-
közben Szóke Szakáll 2 felvo-
násos vígjátéka. — Gróf Kinszkyné
Pálmai Ilka vendégjátéka.
A főváros legelőkelőbb kabaréja.

Vidám Szinpad.
Igazgatók:
BEKEFFI-BOROSS
Nagymező-utca 17. Telefon 17-97.
Pénzár délelőtt 10 óratól.

Irodalmi kabaréműsor
Előadás este fél 9 órakor.

Garmen-Mozgó.
Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54.
Ut a boldogság felé
Filmjáték 2 részben 12 felvonásban
Előadások: Terem I. 5, 7, 9 órakor
Terem II. 4, 6, 8 órakor

ELIT-MOZGÓ.
Vigszínház mellett.
Messalina
Regényes történet a hanyatló
Róma korából 11 felvonásban.
Előadások 5, 7 és 9 órakor

BELVÁROSI MOZGÓ.
Tot. 5 : 6000!
Fix-Fox burleszk
Előadások folytatásig.

Kauf, Verkauf
Felső Záhne von 10.000, Pia-
tina, Gold, Silber, Brillanten
zum Höchstpreis kauft Kos-
suth Lajos-u. 11. Halbstock 5.
1001

Kleiner Anzeiger.
Das Wort:
an Wochenenden 500 S., an Sonn- und Feiertagen 750 S.
Die kleinste Anzeige:
an Wochenenden 5000 S., an Sonn- und Feiertagen 7500 S.
Jedes setzgedruckte Wort wird für zwei Worte gerechnet.
Stellenjunge zahlen jeweils die Hälfte.
Gefährliche Briefe werden in unserer Administration übernommen und gegen
Vorzahlung des Interentenjahres ausgeliefert. Quereute auf Wunsch besetzt.
Mündliche Anstufung wird in unserer Administration unentgeltlich erteilt,
schriftlichen Anfragen ist eine Rückantwort beizufügen.

Vigszínház.
A fogadós-né. Nagy Katalin.
Kezdete fél 8 órakor.

Fővárosi Operettszínház
Pompadour.
Kezdete fél 8 órakor.

Király Színház.
Mézeskalács.
Kezdete fél 8 órakor.

Magyar Színház.
Tűzek.
Kezdete fél 8 órakor.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.
VII., Rákóczi-ut 70. Tel. 94-97

Fridericus Rex
III. és IV. befeszítő részlet.
Előadások 4, 7/8, 1/8, 1/10 órakor

KAMARA
- Mozgófényképszínház.
(Hungária-fürdőpalotájában.)
Dohány-utca 42. Nyár-utca sarok.

Ó az árvák lovagja
A remény
Dr. Gólya bácsi
Előadások 5, 7/8, 8 és 10 órakor

MOZGÓKÉP-OTTHON.
New-York csábit
Fatty mézeshetel
A próbaházasság
Előadások 4, 6, 8 és 10 órakor.

Nyugat-Mozgó.
Álarcok városa
Ruha teszi az asszonyt
Előadások 1/4, 1/2, 1/8 és 1/10.

ODEON.
Rottenbiller-utca 37.
Egy fiúnak a fele
Jaj, a fogaim!
Fridolin a háremben
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

OMNIA.
Lélekvásár
Egy filmszínésznő regénye 10 felv.
Előadások 1/2, 1/4, 7, 8, 9/10 órakor.

ORIENT.
VI., Izabella-utca 57.
Hottentot
Két világ lánya
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

PHÖNIX.
Tul a szirteken ..
A kocavadász
Előadások 1/2, 1/4, 7 és 9 órakor.

Royal-Apollo.
Lélekvásár
Egy filmszínésznő regénye 10 felv.
Előadások 7/8, 7 és 9/10.

TIVOLI.
Nagymező-utca 8. Telefon 30-41
Ég és föld között
A dzsungel bestiái
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

URANIA.
Belladonna
Egy csodálatos asszony regénye
8 fejezetben.
Előadások 5, 7/8, 1/29 és 10.10.

Eladó kihuzható ebédőszal-
ta, petroleum-függolampa,
összeszükséges vasgép, teljesen
jó állapotban. Megtekinthető
hétköznap 9-4-ig Semmel-
weis-utca 2. II. 5. 15250

WÄSCHE
Verkaufen Sie nicht Ihre
Wäsche, Sie werden sie
nie wieder bekommen.
Sie kaufen hier die besten
Wäsche, die Sie jemals
gesehen haben. Unsere
Preise werden Sie überraschen.
„Rohoko“ Kunsthandlung, Ki-
rály-utca 87. Telefon 134-34.
1012

MÖBEL, TEPPIGHE
Eichenmöbel, Messingbetten,
Stahlrohrmatratzen repariere,
neupolstere, neue Lieferer billige
Pröbchka-Fabrik, Gyár-u. 10.
2877

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

STELLENGESUCHE
Intelligentes deutsches Fräu-
lein sucht Stelle als Hausfrau-
lein oder als Stütze der Haus-
frau. In oder außer der Stadt.
Derzeit möglicherweise V.1. Sza-
bolcs-utca 15-16. Budapest. 14405

DIENST UND ARBEIT
Kárpitos olcsón dolgozik há-
zaknál. Paragó, IX., Anyag-
utca 17. földszint 4. 15363

UNTERRICHT
Erzieherinnen, Sonnen, pra-
chenkundige, mit höchstem Ge-
halt, sucht Szeged, Aréna-ut
58. 1016

VILLEN
Villa, Rákoshegyén, 3 szobás
modern elofoglalható, 85 mil-
lióért eladó. György, Conti-
utca 7. 979

GEWÄSSER
Vendéglő házzal, 6 szobás
utcai beköltözhető, nagy
telekkel, 100 millióért eladó.
György, Conti-utca 7. 978

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

MÖBEL, TEPPIGHE
Eichenmöbel, Messingbetten,
Stahlrohrmatratzen repariere,
neupolstere, neue Lieferer billige
Pröbchka-Fabrik, Gyár-u. 10.
2877

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MÖBEL, TEPPIGHE
Eichenmöbel, Messingbetten,
Stahlrohrmatratzen repariere,
neupolstere, neue Lieferer billige
Pröbchka-Fabrik, Gyár-u. 10.
2877

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

STELLENGESUCHE
Intelligentes deutsches Fräu-
lein sucht Stelle als Hausfrau-
lein oder als Stütze der Haus-
frau. In oder außer der Stadt.
Derzeit möglicherweise V.1. Sza-
bolcs-utca 15-16. Budapest. 14405

DIENST UND ARBEIT
Kárpitos olcsón dolgozik há-
zaknál. Paragó, IX., Anyag-
utca 17. földszint 4. 15363

UNTERRICHT
Erzieherinnen, Sonnen, pra-
chenkundige, mit höchstem Ge-
halt, sucht Szeged, Aréna-ut
58. 1016

VILLEN
Villa, Rákoshegyén, 3 szobás
modern elofoglalható, 85 mil-
lióért eladó. György, Conti-
utca 7. 979

GEWÄSSER
Vendéglő házzal, 6 szobás
utcai beköltözhető, nagy
telekkel, 100 millióért eladó.
György, Conti-utca 7. 978

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MÖBEL, TEPPIGHE
Eichenmöbel, Messingbetten,
Stahlrohrmatratzen repariere,
neupolstere, neue Lieferer billige
Pröbchka-Fabrik, Gyár-u. 10.
2877

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

STELLENGESUCHE
Intelligentes deutsches Fräu-
lein sucht Stelle als Hausfrau-
lein oder als Stütze der Haus-
frau. In oder außer der Stadt.
Derzeit möglicherweise V.1. Sza-
bolcs-utca 15-16. Budapest. 14405

DIENST UND ARBEIT
Kárpitos olcsón dolgozik há-
zaknál. Paragó, IX., Anyag-
utca 17. földszint 4. 15363

UNTERRICHT
Erzieherinnen, Sonnen, pra-
chenkundige, mit höchstem Ge-
halt, sucht Szeged, Aréna-ut
58. 1016

VILLEN
Villa, Rákoshegyén, 3 szobás
modern elofoglalható, 85 mil-
lióért eladó. György, Conti-
utca 7. 979

GEWÄSSER
Vendéglő házzal, 6 szobás
utcai beköltözhető, nagy
telekkel, 100 millióért eladó.
György, Conti-utca 7. 978

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MÖBEL, TEPPIGHE
Eichenmöbel, Messingbetten,
Stahlrohrmatratzen repariere,
neupolstere, neue Lieferer billige
Pröbchka-Fabrik, Gyár-u. 10.
2877

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

STELLENGESUCHE
Intelligentes deutsches Fräu-
lein sucht Stelle als Hausfrau-
lein oder als Stütze der Haus-
frau. In oder außer der Stadt.
Derzeit möglicherweise V.1. Sza-
bolcs-utca 15-16. Budapest. 14405

DIENST UND ARBEIT
Kárpitos olcsón dolgozik há-
zaknál. Paragó, IX., Anyag-
utca 17. földszint 4. 15363

UNTERRICHT
Erzieherinnen, Sonnen, pra-
chenkundige, mit höchstem Ge-
halt, sucht Szeged, Aréna-ut
58. 1016

VILLEN
Villa, Rákoshegyén, 3 szobás
modern elofoglalható, 85 mil-
lióért eladó. György, Conti-
utca 7. 979

GEWÄSSER
Vendéglő házzal, 6 szobás
utcai beköltözhető, nagy
telekkel, 100 millióért eladó.
György, Conti-utca 7. 978

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

REALITÄTEN
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsébet-körút 27, Gombri-
nus-Palata. Telefon: József
121-93. Telegrammadreife:
Realitas, Budapest. 2563

MUSIK
Elsőrangú pianó eladó.
Ujvanon átcserehető ráfize-
léssel egy pianó egy első-
minőségű kicsi, keresztúros
zongorára. Harmonia Rt.,
IV., Váci-utca 20. 15398

OFFENE STELLEN
Kammerzofe in gräfliches
Haus, Schwester für vornehme
christliche Familie gesucht. Su-
reau Pontelli, Szerecsen-utca
57. 1278

Des
zur
lich
Gel
geu
mie
Lor
pár
Wi
do
und
ent
zieh
ort
in
pro
reit
Sto
imp
ruß
sche
lent
der
jeht
ische
Ber
lan
lan
Cur
hro
hant
lant
die
gut